

Moorwerder Hof
 Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
 Gut bürgerliche Küche
 Festsaal für 75 Personen
 Clubräume für 30-60 Personen
 Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr
 Moorwerder Norderdeich 78
 Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Wochenende 11./12. August
Moorwerder Schützenfest.

Sonntag, 12.8.

14 - 18 Uhr, Windmühle Johanna, Schönenfelder Str.: Mühle und Mühlencafé sind geöffnet.

Donnerstag, 16.8.

11 Uhr, Bürgerhaus: Zaches & Zinnober mit „Frech vom Blech“ Siehe Kasten auf S. 27.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: „Von den Landungsbrücken nach Wilhelmsburg“. VHS-Forum mit Fred Niemann. Eintritt: 3 DM. Näheres auf S. 5.

DETLEV NAPP
 Rechtsanwalt

Detlev Napp
 Veringstr. 165
 21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
 Fax.: 040/307 90 42

Und das ist das Letzte....:

Seit Jahrhunderten stehen in einem Park ein Jüngling und eine junge Frau - nackt, wie die Götter sie schufen, auf Podesten links und rechts vom Weg.

Da kommt eines Tages eine gute Fee vorbei und gewährt den beiden einen Wunsch.... - „Einmal nur für eine Stunde lebendig sein!“ seufzen beide. Und schon können sie von ihren Podesten steigen.

Sofort verschwinden sie im Gebüsch, das sich nach kurzer Zeit wild bewegt. Man hört es rascheln, dazu kleine Freudenschreie... und dann das Mädchen: „Du, die Stunde ist gleich um, wir müssen uns beeilen!“

„Gut, dann hältst Du jetzt die Taube fest ... und ich scheiße drauf!“

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
16. August!

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan
 Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Juni geplant:

- 25./26. 8. : Kartoffelfest am Hotel Le Meridien.
 1.9.: Tag der Offenen Tür im Polizeikommissariat 44
 9.9.: „Festplatz-Platzfest“ auf dem Stübenplatz, veranstaltet vom Sanierungsbeirat und ASK.
 16. 9.: Flohmarkt rund um's Freizeithaus Kirchdorf-Stüd.
 Historischer Gemüsemarkt beim Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
 21.9.: Jubiläumsfest der Gesamtschule Wilhelmsburg.
 30.9.: Gemeindefest der Kreuzkirche.
 6.10.: Flohmarkt in der KiTa Rotenhäuser Damm.
 Khan-El-Khale-Fest im Bürgerhaus.
 14.10.: Apfeltag am Jakobsberg.
 20.10.: 3. Kirchdorfer Herbst-Party im Bürgerhaus
 4.11.: Hobbymarkt im Bürgerhaus.
 11.11.: „Slachtfest an de Möhl“ nach alter Wilhelmsburger Art an der Windmühle „Johanna“.
 24.11.: Weihnachtsbasar in der KiTa Rotenhäuser Damm.
 25.11.: Adventsmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
 9.12.: Adventsmarkt an der Windmühle „Johanna“.
 2.6.2002: Wilhelmsburger Fest der Kulturen (Infos: MIT-Büro).

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.
Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH
 Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
 e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
 Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
 Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Regina Krummschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101
 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e. V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELSBURGER INSEL RUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
 von Vielen für Alle

Erscheint immer zur Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

7. Jahrgang / Ausgabe Juli 2001



Schülerinnen und Schüler schreiben einen „Kirchdorf-Reiseführer“

- Seite 21 -

Außerdem in dieser Ausgabe:

Ich verbuche Ihre lfd. Geschäftsvorfälle auf eigenem PC m. prof. Buchhaltungs-Programm bis zum Abschluss nach Einnahme-Überschuss-Rechnung - erfasse aber auch sonst. Daten.

eRKA Datenerfassung

Regina Krummschmidt
 Tel. 040 / 754 34 02
 oder 040/31 99 39 15

Literatur an Bord... - Barkassenfahrt des Wilhelmsburger InselRundblicks - Näheres auf S. 3 -

Berichte aus Arbeitsgruppen der Zukunftskonferenz - Seiten 4 und 6 -

Street Talk - Die Seiten für uns - gestaltet von BesucherInnen Wilhelmsburger Jugendeinrichtungen - Seiten 8 und 9 -

Herzlichen Glückwunsch zum Abitur! - Seite 17 -

Die fünf Säulen des Islam - Seite 19 -

... Und viele Tipps und Termine auf den letzten Seiten.

REISEBÜRO WILHELSBURG
 Inh.: Heymann & von Hacht GbR



*Wir buchen für Sie
 Urlaubsreisen mit*

Flug + Bahn + Bus + PKW

*und beraten Sie gern
 in unserem Reisebüro*

*Ihre
 Renate Heymann
 Ellen von Hacht*

Veringstraße 55
 Tel. 75 75 75
 Telefax 307 84 25

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Bertha-Meyer-Preisverleihung

(UFA) Auch in diesem Jahr erhielten wieder Schtülerinnen und Schtüler der Gesamtschule Kirchdorf einen Preis, mit dem nicht nur ihre guten schulischen Leistungen, sondern auch ihr positives soziales Verhalten gewürdigt wurde. Diese Preisverleihung aus der Bertha-Meyer-Stiftung führt die Schule, die seit etwa 60 Jahren in der Neuenfelder Straße ist und vorher im Amtshaus und im Küsterhaus war (heute Muscum und Büro der Kreuzkirche) schon seit Generationen durch.

Der Zimmergeselle Eduard Möller, 1864 in Böhlen in Thüringen geboren, kam nach Wilhelmsburg, um hier zu arbeiten, verliebte sich in Bertha Meyer vom Sperlsdeich und heiratete sie. Er war ein „sonderbarer kinderlieber Mann“, so heißt es in einer Chronik, eigene Kinder blieben ihm aber verwehrt.

Noch lange nach seinem Tode stand auf dem Grundstück eine Äolsharfe, eine Wind- oder Wetterharfe, bestehend aus einem mit Schalllöchern versehenen Resonanzboden, über den Saiten gespannt sind. Dem Wind ausgesetzt, erklingen verschiedene Obertöne, die sich aus der unterschiedlichen Saitenstärke und -spannung ergeben. Diese Harfe war an einer Fahnenstange im Garten angebracht und wurde von den Kindern als Kuriosum bewundert.

Dieser Eduard Möller errichtete 1937 die nach seiner verstorbenen Frau benannte „Bertha-Meyer-Stiftung“ und vermachte sein ganzes Kapital, 15.000 RM „auf ewige Zeiten“ mit der Bestimmung, dass von den Zinsen zunächst das Familiengrab erhalten werden soll und das übrige Geld zur Beschaffung von Geschenken für die besten Schtülerinnen und Schtüler,

die auch durch positives soziales Verhalten hervorgetreten sind, verwendet wird.

1946 verstarb Eduard Möller und erlebte nicht mehr, dass die „ewigen Zeiten“ fast schon 1948 mit der Währungsreform vorbei waren. 90 % des Kapitals gingen verloren. Erst in den 70er Jahren hat ein ungenannter Spender die Stiftung auf 10.000 DM aufgefüllt und seitdem werden wieder jährlich Schtülerinnen und Schtüler der Abgangsklassen ausgezeichnet. In diesem Jahr waren es aus den Abiturklassen **Jessica Müller und Olaf von Fehren** und aus den 10. Klassen **Janina Lemcke, Lars Lemgau, Suzan Pekköz, Murat Oguz, Ceylan Yilmaz, Patrick Paul, Elvin Atug und Fatih Aydin**. Herzlichen Glückwunsch.

Die Grabpflege übernahmen die Schtülerinnen Sarah Lücke, Meike Schröder, Jacqueline Schrele und Bianca Kochanski. Wer diese Grabstelle besichtigen will, findet sie unter der wunderschönen Rotbuche auf dem Amtsfriedhof in der Kirchdorfer Straße 163, rechts vom Museum.

„Blüten-Fotos“ bei der SAGA

Noch bis Ende Juli zeigt die SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg (Schwennerring 6) die Ausstellung „Blüten-Fotos“. Der Wilhelmsburger Fotograf Heinz Wernicke zeigt die Schönheit heimischer Blüten aus einem eigenen Blickwinkel.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle besichtigt werden: montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr.

SAGA Wilhelmsburg

Plattdeutsche Bücher nicht wegwerfen!

Lieber 754 25 70 anrufen.

Die vom „Plattdeutschen Stammtisch“ holen alles Plattdeutsche bei Ihnen ab, auch Berichte und Dokumente, soweit diese Wilhelmsburger Zeitzeugnisse sind.

Sie lesen daraus vor, katalogisieren es und führen es der Bücherei unseres Heimatmuseums zu.

Dort steht es dann allen Wilhelmsburger Bürgern zur Einsicht zur Verfügung.



Offene Gymnastik-Treffs in den Sommerferien mit Ilka

Vom 24. Juli bis zum 28. August gibt es im Freizeithaus Kirchdorf-Süd jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr einen „offenen Treff“ in Sachen Bewegung und Entspannung. Es gibt eine wohltuende Gymnastik mit Wahrnehmungs- und Entspannungselementen.

Anmelden braucht man/frau sich nicht, einfach vorbeikommen und eine Decke oder Matte mitbringen! Zu bezahlen sind jeweils 6 DM für die Stunde.

Nähere Infos gibt's im Freizeithaus (Tel. 750 73 53) oder bei Ilka Holst (Tel. 754 31 26).

Außerdem gibt es vom 1.8. Bis zum 29.8. (immer mittwochs von 16 bis 17.15 Uhr) einen Ferienkurs „Gymnastik für pfundige Frauen“ mit Leonie Jockusch. Mollige Frauen treffen sich zum gemeinsamen Fittwerden mit Spaß und ohne Leistungsdruck. Die Kursgebühr beträgt 40 DM und muss spätestens in der ersten Kursstunde bezahlt werden, nur dann ist der Platz gesichert. Bitte Decke und Matte mitbringen. Anmeldung: Tel. 750 73 53.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Blumen Paries

vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Bis 31. Juli

SAGA, Schwennerring: Ausstellung „Blüten-Fotos“ von Heinz Wernicke. Näheres auf S. 2.

26.7. bis 24.8.

Bürgerhaus: „Barocke Pracht und ornamental verspielte Lebensfreude“ - Ausstellung von Christine Käfer. Geöffnet dienstags bis freitags von 9 bis mind. 17 Uhr, am Wochenende nur bei Veranstaltungen im Bürgerhaus. Näheres auf S. 20.

Donnerstag, 26.7.

11 Uhr, **Bürgerhaus:** Das Filou-Fox-Figurentheater spielt in seinem Zelt: „Volle Kraft voraus“. Siehe rechts!

18.30 Uhr, **Ortsamt / Raum 401:** AG Arbeit und Wirtschaft der Zukunftskonferenz.

Mittwoch, 1.8.

19 Uhr, **Windmühle Johanna, Schönenfelder Str.:** Plattdeutscher Stammtisch des Bürgervereins Wilhelmsburg.

Donnerstag, 2.8.

10 Uhr, **Bürgerhaus:** Das TALAMANTHEATER spielt „Der Froschkönig“. Siehe rechts!

19.30 Uhr, **Bürgerhaus:** „Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße“. VHS-Forum mit Fred Niemann. Eintritt: 3 DM. Näheres auf S. 5.

Mittwoch, 8. August

18.30 Uhr, **Ortsamt (Raum 108):** AG Zusammenleben im Rahmen der Zukunftskonferenz.

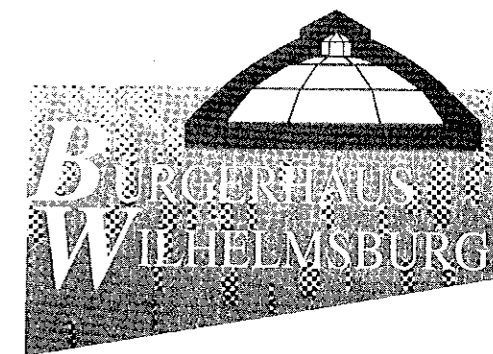
Donnerstag, 9.8.

10 Uhr, **Bürgerhaus:** Das Figurentheater Ambrella spielt „Prinz Eselsohr“. Siehe rechts.

18.30 Uhr, **Ortsamt (Raum 108):** AG Verkehr im Rahmen der Zukunftskonferenz. Näheres auf S. 4.

Auch in unserem 23. Jahr...
Massage-Praxis
Krobb
Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77
Klassische Massagen
Lymphdrainage
Migräne-Therapie
Fango, Rotlicht, Eis
Wellness-Massagen
und vieles mehr
Ihre Gesundheit
dreht sich bei uns
weiterhin alles um

Das Ferienprogramm im



Theater und Musik für Kinder
Eintritt jeweils 3 DM (Erw.: 5 DM).
Gruppen bitte anmelden!

Do., 26.7.,
11 Uhr

Das **Filou-Fox-Figurentheater** mit „**Volle Kraft voraus**“
Eine musikalische Reise um die Welt für Kinder ab 4 Jahren im Theaterzelt.

Oles Großvater war Seemann. Auf dem Dachboden steht eine große Seemannskiste. „Die bleibt zu!“, hat Großvater immer gesagt. Doch Ole hält es nicht mehr aus. Die Reise beginnt...

Do., 2.8.,
10 Uhr



Das **Tamalan-Theater** mit „**Der Froschkönig**“

Eine Geschichte von zwei ungleichen Partnern mit viel Musik, Zauber- und Märchenkomik für Menschen ab 4 Jahren.

Sie wollte doch eigentlich nur ihre Kugel wiederhaben. Gut, sie hat ihm gesagt, dass er mitkommen kann. Aber sie wusste ja nicht, dass er wirklich hinterher hüpf! Jetzt sitzt er hier. Und schmatzt. Iiieh - wie eklig! Den soll sie mit auf ihr Zimmer nehmen? „Was Du versprochen hast, das musst Du auch halten“ dröhnt die Stimme des Vaters in ihren Ohren. Aber ist das die Lösung?

Do., 9.8.,
10 Uhr

Das **Ambrella Figurentheater** mit „**Prinz Eselsohr**“

Nach dem spanischen Märchen „Der Prinz von Portugal“ für Kinder ab 4 Jahren.

Es waren einmal eine Königin und ein König, die wünschten sich von Herzen ein Kind. So ging der König zu den drei guten Feen im Wald - und tatsächlich wurde ihnen im selben Jahr ein Sohn geboren. Als Patengeschenk erhielt der Prinz von der ersten Fee Schönheit und Anmut, von der zweiten Verstand und Aufrichtigkeit. Die dritte Fee aber schenkte ihm Eselsohren, damit er nicht hochnäsiger werde. Das betrübte die Eltern sehr, und von da an musste der kleine Prinz immer eine Mütze tragen. Nur der Friseur erfuhr noch von dem Geheimnis. Er behielt es lange für sich...



Do., 16.8.,
11 Uhr

ZACHES & ZINNOBER:

„**Frech vom Blech**“

Fetziges Musik zum Mitmachen und Zuhören für Menschen ab 4 Jahren.

Virtuos vorgetragene, handgemachte Musik, die sich Eltern auch ohne Kinder heimlich im Auto anhören. Mit Gitarre, Piano, Saxophon, Percussion und Gesang - ein Musikprogramm, das Kindern und Erwachsenen gleichermaßen gefällt.

Do., 23.8.
10 Uhr

Die **Compania T** mit „**Der gestiefelte Kater**“
Eine Geschichte für alle Menschen ab 5

♦ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,** ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76
Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

♦ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5**
Do, 16 - 19 Uhr.

♦ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406,** ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

♦ **Mit-Büro im Ortsamt (Zi. 405/406), Mengestr. 19,** ☎ 428 716 259, über das Mieterzentrum (s.o.) oder ☎ 430 1236 (d*ing-Planung).
Fax: 428 716 279 od. 430 4437.
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

♦ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.
Das Museum ist jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.
NEU: Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

♦ Offener Kanal:

• **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.
• **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH.
Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

♦ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** Sommerpause, sonst jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

♦ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**
mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr.
Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski,



Wilhelmsturger Zoo
und
Angelladen
Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
vieles rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr



Bequeme
Schuhmoden
Orthop.-Schuhtechnik
Orthop.-Maßschuhe
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zuliebe

Schumacher
Veringstr. 36, 21107 Hamburg - Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr
(außer Mittwochnachm.), Sa. 9 - 12 Uhr

☎/Fax 754 65 66.

♦ **Pflegezentrum Wilhelmsburg** (pflegen & wohnen), **Reinstorfweg 9:**
Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 - 15 Uhr, ☎ 2022-4225.

♦ **De Plattdüütsche Stammtisch**
Toheurn, Vörlesen, Vertelln un Rümmludern. Jeden ersten un jeden drütten Mittwoch in 'n Monat (ab April nur jeden ersten Mittwoch!), jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfellerstroot.
Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

♦ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30,** ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

♦ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.

♦ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle** für Eltern und Schüler, ☎ 0173 208 2505
Mo - Fr: 9.30 - 12 Uhr; Mo + Di: 14 - 16 Uhr.

♦ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9,** ☎ 750 91 36 und ☎ 750 91 37, Fax 750 8773
Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering.
Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

♦ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**
mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

♦ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

♦ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85,** ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.
Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.
Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.
• Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e. V. (BAK)** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.
(Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

♦ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,** ☎ 750 90 82 (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

♦ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium),** ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78
Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

• **WilmA Projekt Bildung und Älterwerden**
Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

♦ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.** ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und ☎ 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)
Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeinhaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

♦ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.
Die Öffnungszeiten der Mühle finden Sie jeweils unter „Termine“.



Literatur an Bord...

Barkassentour des Wilhelmsburger InselRundblicks am 31. August in Zusammenarbeit mit KARISMA-Verlag & SOLDI-Verlag

(at) WIR laden wieder einmal unsere Leser zu einer Barkassenfahrt auf Reiherstieg und Süderelbe ein - diesmal aber mit einer ganz besonderen „Zutat“: Der Harburger SOLDI-Verlag und der KARISMA-Verlag präsentieren Kostproben aus ihrem Programm. Die dreistündige Fahrt findet am **Freitag, 31. August, statt - um 16 Uhr ab Anleger Argentinienbrücke.** Karten zum **Sonderpreis von 10 DM** gibt es ab sofort im Bürgerhaus Wilhelmsburg (zu den Kassenzeiten - siehe unter „Tipps...“).

Unsere Barkasse wird einige Male für eine kurze Literatur-Pause anlegen. Dabei wird zum einen aus dem Buch „**Mascha - Memoiren einer Frau**“ von Mascha Leyr gelesen, und Bruno Bansen liest aus seinem Sati-

Literaturinteressierten und auch Literaturmuffeln Bücher und deren Inhalte zu vermitteln

Beim Besuch von Buchhandlungen und Buchmessen ist der suchende Leser häufig völlig überfordert, sich zurechtzufinden. Oft wird die Suche nach einem guten, unterhaltsamen Buch durch die Orientierung an den Bestsellerlisten abgekürzt. Dabei entgehen vielen Lesern gute und spannende Stoffe, die in kleineren Verlagen in kleineren Auflagen erschienen sind und daher nicht die große Beachtung durch Zeitungen, Zeitschriften und Buchhandel erfahren.



Fliege & Co.

Das Vieh, das mich da frech umschwirrt,
das spielt mit seinem Leben.
Ich lauer nur, daß es sich irrt,
dann wird's es nicht mehr geben.

Ich schlage zu, der Teller kracht
und platzt in tausend Teile,
ich hör' fast, wie das Vieh da lacht,
na warte noch `ne Weile.

Ich greife an, blas' zur Attack',
da saß es doch noch eben,
ein weit'rer Teller klirrt, oh Kack',
das wird noch Ärger geben.

re-Band „**Was keine Sau interessiert**“ (- 2 Kostproben finden Sie auf dieser Seite).
Eventuell gibt es auch noch einen Überraschungsgast.

Außerdem verlosen die Verlage auf dieser Fahrt ein handsigniertes Buch, eine CD aus dem Werk „Jenseits des Regenbogens“ und eine weitere Neuerscheinung aus dem Verlagsprogramm.

Bücher völlig neu erleben

Die Harburger Verlage KARISMA Verlag und SOLDI-Verlag gehen völlig neue Wege,

Die beiden Harburger Verlage Karisma-Verlag und Soldi-Verlag gehen völlig neue Wege, Lesern interessante Bücher nahe zu bringen, die bei ihnen erschienen sind. Und Autoren, die einen Verlag suchen, wird die Entstehung eines Buches erklärt!

Die BücherGalerie

Gerade bei unbekanntem Autoren mit kleinen Auflagen stecken oft besonders viel Sorgfalt und Recherche in Gestaltung und Inhalt ihrer Bücher. Gerade weil sie von unverbildeten Autoren, Schreibern wie „Du und ich“ erarbeitet wurden, sprechen sie den Leser sehr direkt und persönlich an. Viele Details und Identifikation stecken in der Umschlaggestaltung und dem inhaltlichen Layout, das oft mit höchst persönlichem Bildmaterial die Texte begleiten. Hier ist das Buch eindeutig keine Massenware und kein reiner Li-



arno stüben
gärdinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Werbe-Fernsehen

Wenn dir dein Herz brennt lichterloh und nur ein hingehauchtes ... Ooh verbaler Beitrag ist von dir, dann trat gerade durch die Tür der junge Mann mit Cola-Dosen in knappem Hemd. Dergleichen Hosen. Er liefert mehrere Paletten, vor'm Verdursten dich zu retten. Statt jenem aber droht's dir schlimmer, denn wenn er steht in deinem Zimmer, bleibt dir die Luft weg, du wirst rot, dann droht dir der Erstickungstod!

Ergo

Als Jungfer läufst du stets Gefahr, wenn Cola light im Fernseh'n war, daß, mangels Luft und Sauerstoffen, dein Dasein hier, das wär' betroffen.

literaturkonsum, sondern eher ein Kunstobjekt, dass die Würdigung seiner Leser und Betrachter verdient. Karisma-Verlag und Soldi-Verlag haben mit der BücherGalerie eine Ausstellung ins Leben gerufen, die in verschiedenen Ortsteilen Hamburgs zu besuchen ist. Hier erfahren Interessierte, wie ein Buch entsteht, von der Manuskripteinreichung bis zum fertigen Buch - und auch, was es kostet. Autoren stellen sich vor und halten auch Signierstunden. Für alle Leseratten findet sich eine reichhaltige Auswahl an interessanten Büchern

Lesungen und Präsentationen einmal anders

Ergänzend und als Höhepunkte zu den BücherGalerien lesen Autoren aus ihren Werken. So z.B. auf der auf Schiffen, sei es auf der Alster oder wie hier auf der Barkassenfahrt in Wilhelmsburg. Geplant sind weitere Veranstaltungen auf den

Louisiana-Dampfern ab Hamburger Hafen im Herbst, sowie Vorträge und Lesungen in gemütlichen Gaststätten und Lokalen und Kultureinrichtungen wie dem Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Über die dort im Herbst geplanten Veranstaltungen werden WIR in unserer August-Ausgabe noch ausführlicher berichten.



Rainer Roszak Rechtsanwalt

Alle Rechtsgebiete.

Interessenschwerpunkte: Insolvenzrecht
und öffentliches Baurecht.

Georg-Wilhelm-Straße 250, 21107 HH
Telefon 040 - 75669885
Fax 040 - 75669886



Was ist los in Wilhelmsburg?

"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit Infos - bis zum 10.8. für den Zeitraum Mitte Juni bis Mitte Juli!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 4204**

Sozialberatung : di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21.

- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
Internet: www.ausbildungsagentur.de.

Offene Sprechzeiten: di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.

- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**

mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.

- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**

• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

- **Rotenhäuser Wettern 1,**

☎ 42871 6343: **Erziehungsberatung**: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

- ◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13

mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr: **Berufsvorbereitung**: QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

- ◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ ☐ 752 30 71**

Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

- ◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH:**

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 10 Uhr. Beratung auch in Türkisch, Serbisch, Kroatisch oder Mazedonisch möglich.

- ◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58:** mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.

- ◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:** Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

- ◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:**

Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen



KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf**: di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

- ◆ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31**
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.

• **Ausbildungswerkstätten**: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- ◆ **Bürgerservice im Stadtteil Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1, ☎ 797163-11 bis -15, Fax: -24.**

Brauchen Sie einen Begleitservice oder möchten Sie eine Verschmutzung oder Beschädigung melden und kennen keinen Ansprechpartner: Rufen Sie uns an. Wir versuchen zu helfen und zu vermitteln.

- ◆ **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01

- ◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- ◆ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74**

Die Elternschule hat **Semesterferien**. INFO über das, was trotzdem läuft, auf Seite 20.

- ◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**

Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

- ◆ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit** - das Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. **Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.**

Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

- ◆ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V.

- **Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.**

- **Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.**

Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung. **Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache / Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungskurse** Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen. **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr. **Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

BEIRAT FÜR STADTTEILENTWICKLUNG

Fraktionen des Ortsausschusses Wilhelmsburg,
Bürgerverein Wilhelmsburg und Forum Wilhelmsburg

Herrn Bürgermeister
Ortwin Runde

23. Mai 2000

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Runde,

die voranschreitenden Planungen und das Trassenfindungsverfahren für die A 252 (Hafenquerspange) betrachten wir mit großer Sorge, da wir und mit uns viele Menschen im Stadtteil zusätzliche Belastungen für Wilhelmsburg befürchten.

....

In einer nicht alltäglichen Gemeinsamkeit haben sich die Fraktionen des Ortsausschusses, der Bürgerverein Wilhelmsburg und das Forum Wilhelmsburg am 12.05.2000 unter der Federführung des Beirates für Stadtteilentwicklung zusammengefunden und mit der Ortsamtsleiterin die Sorgen um zusätzliche Belastungen des Stadtteils ausgetauscht sowie erste Überlegungen zu einer stadtteilverträglichen Gestaltung der Hafenquerspange angestellt.

Wir möchten Ihnen heute in kurzen Worten unsere Ideen unterbreiten, verbunden mit der Bitte, diese bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Grundsätzlich besteht bei den Gesprächspartnern die Bereitschaft, zum Wohle der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Hamburgs, die nördlichste Trasse, analog zur Variante C 12-D 12 mitzutragen. Bei der Planung dieser Trasse sollte allerdings unbedingt berücksichtigt werden, dass die zukünftige Entwicklung Wilhelmsburgs nicht durch die zusätzliche Verkehrsstrasse eingeschränkt wird. Insbesondere die Entwicklungsmöglichkeiten Wilhelmsburgs nach Norden in Richtung Hafencity und nach Süden in Richtung Binnenhafen müssen für die zukünftige Gestaltung des Stadtteils erhalten bleiben.

Bei der jetzt durch die Baubehörde favorisierten Planung der Hafenquerspange (Variante C 22) bestehen aus unserer Sicht erhebliche Bedenken wegen der Einschränkung der wirtschaftlichen Entwicklung Wilhelmsburgs im Bereich Stenzelring, der Auswirkungen durch Lärm auf die benachbarten Wohngebiete, der Einschränkungen der Aufenthalts- und Freizeitqualität am Ernst August-Kanal und der negativen Anmutung einer weiteren Hochstraße durch den Stadtteil.

Wir möchten vorschlagen, die Machbarkeit der Trasse C 12 - D 12 noch einmal zu untersuchen und auf eine Anbindung der Wilhelmsburger Reichsstraße im Verflechtungsknoten zu verzichten. Vielleicht kann auch der Arbeitsbereich Verkehrssysteme und Logistik an der Technischen Universität Hamburg-Harburg bei der Suche nach einer kreativen Lösung hinzugezogen werden.

.....

Wir haben uns erlaubt, ein gleichlautendes Schreiben an den Stadtentwicklungssenator, den Bausenator, den Umweltsenator und den Wirtschaftssenator zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Giese (Vorsitzender des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg)

Fred Rebensdorf (Vorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsausschuss Wilhelmsburg)

Lutz Neysters (Vorsitzender der GAL-Fraktion im Ortsausschuss Wilhelmsburg)

Ewald Siernicki (Vorsitzender der CDU-Fraktion im Ortsausschuss Wilhelmsburg)

Hans-Ulrich Seumenicht (Vorsitzender des Bürgervereins Wilhelmsburg)

Manuel Humburg (FORUM Wilhelmsburg)

VHS Forum:

„Insel im Fluss - Die Zukunft Wilhelmsburgs“

Die Hamburger Volkshochschule (- in Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus Wilhelmsburg und der Honigfabrik -) hat den Stadtgeographen und Landschaftsplaner Fred Niemann für eine Veranstaltungsreihe gewonnen, die allen Interessierten die Gelegenheit geben soll, genauere Zukunftspläne zu erörtern; provokante Thesen sollen zum Umdenken anregen und Pläne auf den Weg bringen.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen beträgt 3 DM.

Hier die Termine und Themen der letzten beiden Veranstaltungen dieser Reihe:

Do., 2.8., 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße

Do., 16.8., 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Von den Landungsbrücken nach Wilhelmsburg

Weitere Informationen, Termine etc zur Zukunftskonferenz

- Stadtentwicklungsbehörde, Tel 42841 - 3004
- Mit-Büro Wilhelmsburg, Jens Usadel, Tel 4301236
- ISA - Consult, Dr. Judith Beile, Tel 4320127
- Materialien zur ZuKo finden Sie auch im Internet unter www.forumwilhelmsburg.de



*Sonnabend
ab 10 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr.*

*Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87*

Hier nochmals von allen Arbeitsgruppen der Zukunftskonferenz die nächsten Termine im Überblick:

1. Räumliches Gesamtkonzept: 22.8., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108
2. Verkehr: 9.8., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401
3. Arbeit und Wirtschaft: 26.7., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401
4. Wohnen: 11.9., 18.30 Uhr, Bürgerhaus
5. Zusammenleben: 8.8., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108
6. Bildung und Schule: 27.9., 18.30 Uhr, Bonifatiusstr. 4 (Gemeindehaus der Bonifatiusgemeinde).
7. Freizeit und Kultur: 29.8., 19 Uhr, Bürgerhaus / Raum 0.12/13.

Bericht aus der AG Bildung und Schule

Am 6.6. tagte die AG „Bildung und Schule“ der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg. Es wurden im Wesentlichen die 6 Untergruppen der Auftaktkonferenz vom 4./5. Mai bestätigt.

In einer Arbeitsgruppe geht es zum Beispiel um mehr **Ausbildungschancen für Jugendliche** in Zusammenarbeit mit der G 17 / G 18 (Gewerbeschulen).

In einer anderen Untergruppe wird über ein Stadtteilkonzept nachgedacht, das die **Kooperation und Anerkennung der Freizeiteinrichtungen** intensiviert und verbessert.

In meinem Arbeitskreis geht es um mehr **Chancen für kleine Kinder durch gezielte Frühförderung**.

Worum geht es dabei?
In Wilhelmsburg leben nach statistischen Untersuchungen ca. ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Familien, deren Eltern arbeitslos oder Sozialhilfeempfänger sind. Diese schlechte wirtschaftliche Situation nimmt einer Familie oft den Mut und die Kraft, in Verantwortung die Kleinen zu erziehen.

Das hat Auswirkungen, die ganz besonders Kita und Schule spüren. Nicht nur Therapien wie psychomotorisches Turnen, Sprachtherapien, heilpädagogische Therapien usw. werden immer notwendiger, inzwischen geht es bei sehr vielen Kindern um eine ganzheitliche Frühförderung. Nur so kann **Chancengleichheit** gewährleistet werden.

Die statistischen Daten aus dem Jahr 1998 sind mehr als alarmierend: Fast 27 % eines Jahrgangs brachen in Wilhelmsburg die Schule frühzeitig ab oder erlitten keinen Schulabschluss!

Was wollen wir erreichen?
Der Arbeitskreis fordert ein „**Modell Frühförderung für Wilhelmsburg**“: Kindergartenplätze für alle Kinder ab 3 Jahren, eine kostenlose und verbesserte Vorschulerziehung für alle.
Weshalb ist das wichtig?
So könnten verantwortlich viele

Probleme in der Entwicklung von Kleinkindern reduziert werden. Aber auch für das „Soziale Miteinander“ und zur „Förderung der Sprachentwicklung“ ist dieses Modell wichtig, Sprache ist nicht nur der Schlüssel zur Verständigung untereinander, sondern ist verantwortlich für die Persönlichkeitsentwicklung und die „Bildung“ der Kinder und Jugendlichen schlechthin.

Die nächsten Termine der AG sind:
4.9., 18 Uhr, Sprachheilschule Kurdamm: AG Frühförderung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
27.9., 18.30 Uhr, Gemeindehaus der Bonifatiusgemeinde, Bonifatiusstr. 4: Plenum aller AG's Bildung und Schule. Auch diese Sitzung ist öffentlich.

Ingrid Helwig

*Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“*
Sehr gepflegtes Ambiente
Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)
Tel. & Fax 753 31 30
Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Buffets
- auch außer Haus -
**Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern**
Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.
P hinter der Gelände-Einfahrt links.

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Dank vom Projekt Findelbaby

(UFA) Die großzügige Kollekte des ökumenischen Gottesdienstes unter freiem Himmel am Pfingstmontag an der Wilhelmsburger Windmühle wurde dem Projekt Findelbaby gespendet. Dafür bedankt sich der Verein Sternipark e. V., der sich zur Aufgabe gemacht hat, schwangeren Frauen und Müttern in Notsituationen zu helfen. Bundesweit kann kostenlos die Notruf-Nummer 0800 - 456 0 789 gewählt werden, wo rund um die Uhr ehrenamtlich tätige Helferinnen den ratlosen Frauen zur Seite stehen. In besonderen Einrichtungen können diese Frauen anonym aufgenommen werden, um sich in Ruhe auf die Geburt vorzubereiten und wo sie unbedrängt entscheiden können, ob sie ein Leben mit dem Kind wünschen. In Altona und in Wilhelmsburg (- hier in der Schönenfelder Straße 5 -) gibt es die Möglichkeit, Babys anonym und straffrei in einer sicheren Umgebung abzulegen. Die Babys werden dann umgehend versorgt.

Bisher wurden dem Projekt Findelbaby 8 Babys übergeben, eines lebt inzwischen wieder bei seinen Eltern.

Das Projekt wird über Spenden finanziert und die Arbeit ist nur möglich durch ehrenamtliche Mitarbeit. Jede Mitarbeit und jede Spende ist herzlich willkommen. Wer mehr über dieses Projekt wissen will, hat unter www.findelbaby.de und www.anonymgeburt.de dazu Gelegenheit.

Infoline des NABU Hamburg:



Tel. 69 70 89 - 15

Unter dieser Infoline-Nummer läuft ein Ansatext zu Natur- und Umweltthemen, die wöchentlich wechseln. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. In den nächsten Wochen sind folgende Themen vorgesehen:

20.7. bis 26.7.: **Sommerzeit ist Reisezeit.** Der NABU empfiehlt Urlaubsorte in Nah und Fern.

27.7. bis 2.8.: Anfang August verlassen uns die **Mauersegler** in Richtung ihrer Überwinterungsquartiere in Afrika.

3.8. bis 9.8.: Im August können sie wieder schnell lästig werden: Tipps zum Umgang mit **Wespen**.

10.8. bis 16.8.: Die Sommerzeit ist die Hochzeit der **Heuschrecken**. Beobachtungstipps für Hamburg.

Weshalb heißt die so...?

Erklärung von Straßennamen in Wilhelmsburg und Hamburg

Quelle: „Die Hamburger Straßennamen“ von Horst Beckershaus

Das **QUARREE** in Wandsbek wurde 1938 nach der Form der Straße benannt, die als Quarree um eine Schule führte.

Ob am **QUITTENSTIEG** in Wilhelmsburg wirklich früher Quittenbäume standen?

RIEHELMANNWEG, Wilhelmsburg: Johann Hinrich Riechelmann (1794-1876) war Kantor in Wilhelmsburg und Landtagsabgeordneter in Hannover sowie Begründer der „Lehrervereinigung an der Elbe.“

Die **ROTHENBAUMCHAUSSÉE** in Harvestehude wurde offiziell 1858 so benannt, gebräuchlich war der Name aber schon Ende des 18. Jh., und zwar wegen des vor dem Dammtor stehenden, rot angestrichenen Schlagbaums.

In St. Georg erinnert die **SECHSLINGSPORTE** an einen besonderen Wegezoll, der hier erhoben wurde: Der Weg nach Uhlenhorst führte früher über Lübecker Tor und Kuhmühle. Zur Verkürzung des Weges hatte 1852 eine private Aktiengesellschaft einen Fußweg von der Lohmühle an der Alster entlang gelegt und erhob von den Benutzern einen „Sechsling“. Der Spaß war aber nur von kurzer Dauer, 1869 wurde der Wegezoll abgeschafft.

Der **STÜBENHOFERWEG** in Wilhelmsburg führte vermutlich zum Hof einer Familie Stüben oder Stüven, einem schon sehr alten Namen, der bereits um 1600 vorkam.

Die **THIELENSTRASSE** in Wilhelmsburg wurde 1903 nach dem preußischen Eisenbahnminister Karl von Thielen (1832-1906) benannt.

Auf der Veddel gibt es den **UFFELNSWEG**. Er wurde 1929 zur Erinnerung daran getauft, dass der Gutsbezirk, den die Große und Kleine Veddel samt dem Grevenhof bildeten, sich von etwa 1639

bis 1698 im Besitz der aus den Niederlanden eingewanderten angesehenen Kaufmannsfamilie van Uffeln befand.

Die **VULKANSTRASSE** in Wilhelmsburg deutet nicht auf Erdaktivitäten hin, sondern erhielt ihren Namen zusammen mit der Werft und der früheren Stettiner Straße nach der Vulkan-Werft, die 1910 von Stettin aus hier eine Filiale errichtete.

WÜLFKENWEG (Wilhelmsburg): Wülfsken ist der seit Jahrhunderten am häufigsten vorkommende Familienname auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Bis 1937 hieß er *Adebarweg*.

YVONNE-MEWES-WEG (Alsterdorf): Die Lehrerin Yvonne Mewes (1900-1945) leistete, ohne einer Gruppe oder Organisation anzugehören, Widerstand gegen den Nationalsozialismus und wurde am 6.1.1945 im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück ermordet.

Die **ZEIDLERSTRASSE** in Wilhelmsburg erinnert an Johannes Zeidler (1879-1945), unter Bürgermeister Menge Syndikus. Nach dessen Tod 1917 wurde er bis 1925 der letzte Bürgermeister von Wilhelmsburg. Von 1927 bis 1933 hieß die Straße *Legienstraße*.

Die Straße **ZUR GUTEN HOFFUNG** in Wilhelmsburg in der früheren Hafearbeitersiedlung wurde 1937 auf Wunsch der Bewohner so benannt. Es ist ein Begriff aus dem Hafen- und Seemannsleben.

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Am 14. Juni fand in der Gesamtschule Wilhelmsburg „First Step“ statt: Musik- und Freizeitkurse der fünften und sechsten Klassen stellen sich vor.
Eine der vielen Besucherinnen war eine Nachbarin, die daraufhin dieses Gedicht schrieb:

Das Fest

Es war ja so schön.
Ich will es beschreiben.
Kann damit meine Freizeit betreiben.
Denn ich bin eine alte Rentnerin.
Und kommt mir was Schönes in den Sinn,
schreib ich es auch gern aufs Papier.
Das sieht man ja hier.
Z.B. gestern ein schöner Tag!
An dem ich gern spazieren gehn mag.
Ich sprach ganz junge Burschen an
von der Perlstieg Schule. Das kam gut an.
Sie erzählten von ihrem Tageslauf.
Ich sperrte meine Ohren auf.
Ein Festwall! First Step!
Was ist das? Die Jungs meinten:
Ich sollte auch kommen!
Das war mir grad recht!
Ich hab's versprochen und ausgeführt.
Habe mich großartig amüsiert.
Es war ja so schön!
Hab nur frohe Gesichter gesehn!
Mir war, als wär'n wir ein Völkerge-
misch. Alle gemeinsam, wie am großen
Tisch. Mir war's als würde nicht deutsch
gesungen.
Schöne Melodien dennoch erklingen.
Und das Orchester:
Mit Trommeln und Pfeifen, mit Laute,
Klavier
und noch viel mehr kam vom Podium her.
Mütter und Väter hatten Kleinkinder da-
bei.

Aber es gab überhaupt kein Geschrei.
Einige stolchten in den Gängen herum.
Selbst das war nicht dumm.
Sie wurden geduldig zurückgeholt.
Keinem wurde der Po versohlt.
Das spielte sich ab in der GSW.
Nächstes mal ich wieder hin geh.

Zusammengetüftelt von Irmgard Aulerich.
In Wilhelmsburg bekannt,
Klein-Aulerich genannt.

KIA und mehr neu und gebraucht

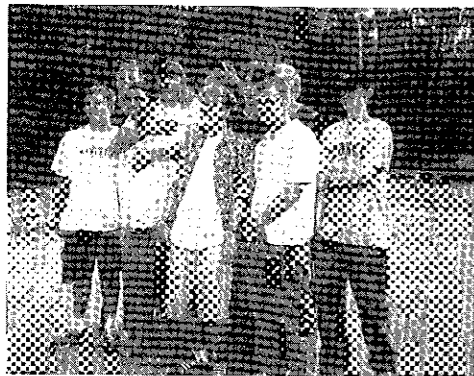
Ob sportlich, geländegängig,
komfortabel, geräumig, elegant,
bequem, sparsam, wendig, günstig,
schön und gut ...
Schauen Sie doch mal rein:

www.max-bremer.de

Max Bremer GmbH - 75 13 46

What's up KiWi?

Laut und fröhlich ertönte dieser Ruf, als die amerikanischen Gäste am Bahnhof Hamburg-Harburg eintrafen und dort enthusiastisch von den deutschen Gastgebern begrüßt wurden. Die Riesenfreude kam von Herzen, weil es für einige der Mädchen und Jungen ein Wiedersehen nach dem ersten Schüleraustausch von



KiWi-SchülerInnen als Gäste der Grand View High School in den USA war. Nun feierte man hier Premiere:

In der Zeit vom 11. Juni bis zum 3. Juli 2001 besuchten 19 Mädchen und Jungen mit zwei Lehrkräften aus Aurora bei Denver/Colorado im Rahmen eines Schüleraustausches mit den USA das Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg.

Die SchülerInnen wurden von Wilhelmsburger Familien, den „Hostfamilies“ aufgenommen und betreut und lernten so auf ganz natürliche Art und Weise das Leben in Deutschland, speziell in Hamburg, kennen. Alle gingen mit den Kindern der gastgebenden Eltern zum normalen Schulunterricht. An den Nachmittagen wurde ein kulturelles Angebot wahrgenommen, damit auch die Hansestadt Hamburg und einige Orte in Norddeutschland kennen gelernt werden konnten.

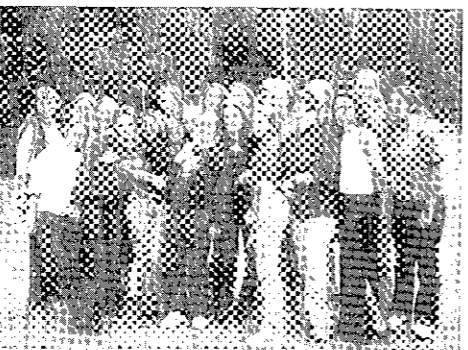
The German way of Life - diese Redewendung ist hier natürlich nicht gebräuchlich. Im Grunde ist es aber genau das, was die amerikanischen Gastschüler hier erleben wollten.

Zuhause in Aurora besuchen die SchülerInnen die Grand View High School und nehmen dort am Deutschunterricht unter der Leitung von Mr. Peter Hébert teil. Sogar einen German Club hat man dort gegründet. Die deutschen Traditionen, das Leben in der deutschen Gesellschaft, deutsche Literatur, Kunst, Musik und immer wieder die Sprache sind bei den Schülern von großem Interesse. Heidi, Leann, Eric, Michelle, Miguel, Melanie, Ryan, Scott, Rachel, Keith, George, Amy, Tasha, Julie, Chuck, Andy, Becky, Laura und Christina haben sich nach eigenem Bekunden riesig auf diese Reise gefreut und tüchtig Deutsch gebüffelt.

Es war ein glückliches Zusammenreffen von Interessen und Neigungen, das Klaus-Henning Vogel, Lehrer am Gymnasium KiWi, mit dem Lehrer der Grand View High School Peter Hébert verband. Beide wollen mit ihren SchülerInnen Brücken der Verständigung bauen und durch persönliche Kontakte vertiefte Einblicke in die jeweils andere Lebensweise ermöglichen. Auch Gudrun Mähl war begleitende Lehrkraft, als die KiWi-Schüler im Oktober 2000 zum ersten Schüleraustausch in die USA starteten und auch jetzt war sie mit Herz und Seele dabei. Der vierte im Bunde des „Teacher-Teams“ der „GAPPER“ war Mr. Gary Lubell.

GAPP ist das Kürzel für German American Partnership Program. In ganz Deutschland bewerben sich viele Schulen um die Teilnahme an diesem Projekt. Für das KiWi ist es Dank des engagierten Einsatzes von Klaus-Henning Vogel und der Unterstützung der Schulleiterin Frau Gerlind Buscher zur Wirklichkeit geworden. In der sehr anrührenden Begrüßungsrede sprach die Schulleiterin von Völkerverständigung auch durch Toleranz und Kulturverständnis, von Freundschaft und von Gemeinsamkeit. Die Motivation, eine andere Sprache zu erlernen und zu vervollständigen, erhält durch diese Aktivität einen starken Schub.

Während des Aufenthaltes haben die GastschülerInnen viele Ausflüge alleine in ihrer Gruppe und auch gemeinsame Unternehmungen mit den jeweiligen Gastgeberkindern gemacht. Highlights waren neben Hamburg mit Alster und Elbe u. a. die Besichtigung der NDR Studios, die Fahrt nach Berlin und ein Ausflug



auf die Insel Sylt. Auch die wunderschönen Altstädte von Lübeck und Lüneburg wurden bestaunt.

Das Wetter Norddeutschlands zeigte sich in dieser Zeit überwiegend von der angenehmeren Seite und so konnten die Regenjacken wieder in die Schränke verbannt werden. „Deutschland ist so grün“, sagte Eric und andere bemerkten, dass man mit der Deutschen Bahn schnell und problemlos ans Ziel kommt. Und dann erst

die leckeren Brötchen und „was bitte ist Schwarzbrot?“

Da die amerikanischen SchülerInnen daheim bis zum Nachmittag Unterricht haben und in den Nachmittagsstunden hauptsächlich Sport angeboten wird, wurde dieses Angebot hier etwas vermisst. Doch die Überschrift war „No problem!“ Alle Familien haben viel Spaß miteinander gehabt und alle GastschülerInnen haben sich schnell in die Familien eingelebt und wurden von den Jugendlichen ohne Vorbehalte in ihre Gruppen aufgenommen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und auf einen Ausbau des Schüleraustausches. Go, KiWi Go!!

Christa Glischke-Klein
und Bärbel Kunst

Die Honigfabrik macht den Sommer heiß!!



In diesem Sommer ist die Honigfabrik in der Industriestraße ein heißes Sommerhighlight: Bis zum 31. August ist jeden Donnerstag und Freitag von 18 bis 23 Uhr der Biergarten „La Casa del Sol“ geöffnet!

Im Innenhof der HoFa kann auf unserem Hausboot am lauschigen Ufer des „Black River“ Kühles aus dem Glas und Heißes vom Grill genossen werden. Und um allem noch die Krone aufzusetzen, bieten wir besondere Events wie z.B. Livemusik oder Wasserkonzerte. Als Appetitanreger feiern wir am 20. Juli ab 18 Uhr ein Eröffnungsfest. Also, macht es Euch gemütlich im „La Casa del Sol“ und werdet diesen Sommer heißblütig.

Tel. 75 88 74

Cafe HUMMEL

Täglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**

danach **Kaffee & Kuchen**

Mo. 12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr

Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Wer kennt's?

Die beiden Fotos in unserer Mai-Ausgabe waren 2 Postkarten aus der Sammlung von Fritz Drichelt; auf der mit dem einzelnen Haus stand: „Club- und Ballhaus Zur Wilhelmsburg - Inh. Mathilde Gerth, Kirchdorfer Str. 5 - Schönster Ausflugsaufenthalt mit Liegewiese und Kaffeegarten.“

Auf der anderen Karte sollte das „Club- und Ballhaus Heinrich Brüllau“ abgebildet sein. **Harald Stüven** konnte zu allen Häusern auf diesem Bild etwas beitragen, nur ein Club- und Ballhaus kommt bei ihm nicht vor...

„Es handelt sich um eine Aufnahme aus den Jahren vor 1924, erkennbar an dem großen Strohdachhaus am rechten Bildrand. Dieses Haus ist 1924 abgebrannt. Auf diesem Grundstück befindet sich heute das Deich- und Flutdenkmal.“

Die Häuser rechts von der Kirchdorfer Straße wurden von den Familien Schweers, Risch und Bockelmann bewohnt. Der Steindamm war noch nicht ausgebaut und die Neuenfelder Straße war nur ein Fahrweg neben der Wcttern. Das diagonal stehende Haus mit der schwarzen Seitenwand wurde nach Straßenplanung errichtet, die westlich der Kirche geführt wurde und hinter Hannes Wülken an den Alten Deich stieß. Aus dem Plan wurde nichts, aber das Haus stand schräg.

Das Haus mit der senkrechten, weißen Fensterzeile und das daneben stehende ist noch vorhanden. Das vor der schwarzen Wand stehende Gebäude wurde abgerissen und Robert Sengpiel baute auf dem Grundstück eine Tischlerei und sein Wohnhaus. Das helle Haus an der Straße gehört der Familie Schulenburg. In diesem Haus wirkte und wohnte der Uhrmacher Bredow, der die Turmuhr der Kreuzkirche warten und regulieren durfte. Dahinter links das Haus von Erich Traube. Nördlich daneben ein Haus mit flachem Dach, repariert nach einem Dachstuhlbrand. Ab diesem Haus war der Steindamm unbebaut bis zur Schönenfelder Straße. Der stumpfe Kegel ist die Mühle, in den Zwanzigern ohne Flügel. Sturmschaden, wie unser Großvater, Müllermeister Hermann Röbbke mir sagte. Der Giebel neben der Mühle gehört zum Hause Bukh. Heute Heinz Bukh. Links der Mühle Häuser der Schönenfelder Straße.

Das Bild wurde vom Haus der Mathilde Geerth aufgenommen. Wohl mit einer Holzka-

mera mit Bromsilberglasplatte, erkennbar an der fehlenden Schärfentiefe.“

Einen weiteren Brief bekamen wir von **Else Gräfe**:

„Das Haus lag direkt an der Kirchdorfer Straße und hieß Dörels Gasthof, mit Saal und ich glaube, auch Kegelbahn. Gegenüber war ein freier Platz, dort hatten wir zu meiner Zeit Kindervergnügen, wenn die Großen Schützenfest feierten. Und Zirkus gab es dort.“

Nach dem Krieg war es arg verwüstet, aber wir haben trotzdem Maskeraden gefeiert, und zwar recht lustige. Ich kann mich erinnern, dass ich einmal als Cowgirl mit meinem Revolver Herrn Eddelbüttel zum Tanzen aufforderte. Eine andere Maske hatte dazu ein Riesenschießgewehr. Da nahm er lieber mich. Mein Mann wurde auch von einer wilden Dame traktiert und wollte dann nicht mehr dorthin. Als wir unsere Garderobe suchten, ganz einfach, ohne Garderobefrau, hatte grad ein Mann seine Frau am Wickel: „... und wenn es auch der reiche Schlachter sowieso ist, Du lässt Dich von dem nicht mehr anfassen!“ Man sieht, es wurde Zeit, nach Hause zu gehen.“

Und auch **Ursula Mohncke** hat geschrieben:

„Zu diesem Bild von Kirchdorf kommen mir wirklich schöne Erinnerungen. Kirchdorf fing hinter Tischlermeister Schulenburg an und dann kam das Gasthaus, Besitzer war das Ehepaar Mathilde und Carl Gerth. Zu dem Gasthaus gehörte ein Café-Garten. Es wurden sommerliche Frühlingsfeste gefeiert, mit Zuckerkuchen und Eisstand, Schießbuden, einer Schaukel für die Kleinen und einer Luftschaukel, die 2 bis 3 Meter hoch schwang, für die Großen. Das war schon etwas Besonderes und für uns Kinder in den Schulferien ein tolles Vergnügen. Übrigens gab es auch ci-

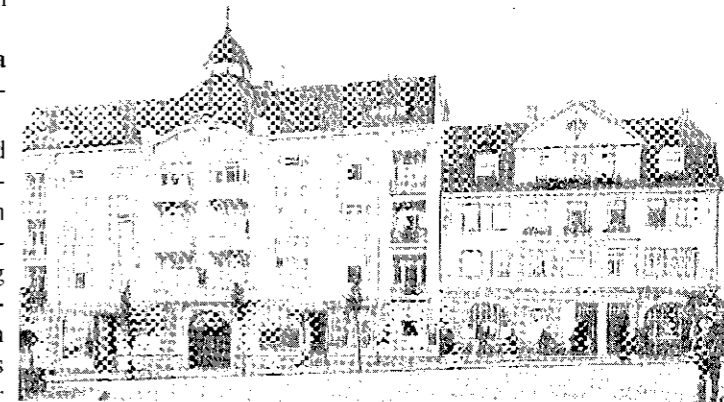
nen großen Tanzsaal und ein Klubzimmer. Der Tanzsaal ist im Bild links in dem flachen Anbau. Davor waren die drei Lindenbäume, die den Saal am Tage verdunkelten, aber am Abend bei Musik störte das nicht.“

Die Gasthausbesitzer machten sich viel Arbeit und es war ein freundliches Lokal. Vor allem der Reit- und Fahrverein und der Schützenverein führten dort ihre Versammlungen und Skatabende durch. Die Kirchdorfer konnten hier in Ruhe etwas essen und trinken.

Mit Kriegsausbruch begann eine andere Zeit. Alles Lustige war vorbei. Eines Tages in den Kriegsjahren wurde dort eine Flak-Batterie einquartiert und eine schlimme Zeit musste durchgestanden werden. Der Neubeginn war sehr schwer für die Wirtsleute. Ich habe dann später gehört, dass Ende 1985 ein Feuer ausgebrochen ist und Hab' und Gut vernichtet hat.

Ich denke oft an die Zeit zurück, die ich mit meiner Familie und Freunden in Kirchdorf verbringen durfte.“

Unser neues altes Bild zeigt wieder



eine Wilhelmsburger Gaststätte, und WIR finden, dass es ein besonders schönes Gebäude war (oder ist?). Wer erkennt das Haus und kann etwas berichten?

Zu dem Bild mit dem kleinen Haus in der April-Ausgabe, zu dem unser Leser Gustav Wulf gerne etwas erfahren wollte, schrieb uns **Else Gräfe**:

„Es könnte ebenfalls in der Kirchdorfer Str. gestanden haben, dann müsste Grethe Sohr/Bode es kennen. Ich habe es mit der Lupe betrachtet, weil ich meine, es zu kennen, komme aber nicht darauf.“ Ganz ans andere Ende von Wilhelmsburg versetzte ein Anrufer dieses Haus, der uns aber leider seinen Namen nicht hinterließ: „Das Haus stand an der Fährstraße/Ecke Neuhöfer Str. und stand am Ende quer.“



Futtermittel in Wilhelmsburg!

Ständig große Auswahl an supergünstigem Vogelfutter!
(für Exoten, Kanarien, Sittiche etc.)

sowie Futter für Hamster, Meerschweinchen u. Zwerghasen

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 15 - 19 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr.
Abholung auch nach Vereinbarung, Anlieferung möglich!

Rufen Sie mich an:

Annelen Schlatermund

Einlagedeich 12, 21109 HH

Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02



Die Seite für uns

Kirchdorf Süd feierte Geburtstag

Kirchdorf Süd feierte seinen 25. Geburtstag. Es gab eine bunte Festmeile mit viel Programm für die ganze Familie. Diverse Attraktionen lockten große und kleine Besucher an. Hüpfburg, Kinderschminkstand, Kistenklettern, Kletterfelsen begeisterten eher die jungen Besucher bzw. Besucherrinnen, die Erwachsenen feilschten auf dem Floh- und Kunsthandwerkermarkt.

Auf der gigantischen Bühne (hier hätten wohl auch Topbands auftreten können) traten allerdings ausschließlich Amateurgruppen des Stadtteils auf. Bei bekannteren Bands wäre wohl auch Publikum aus Hamburg bzw. dem HH Umland nach Kirchdorf Süd gekommen. Aber das muss ja auch nicht sein!

Der Auftritt der Rapgruppe Enormity Crew begeisterte.

Weniger das schönfärbische Plakat der Wohnungsbaugesellschaften: „Hier lässt sich's leben! Kirchdorf Süd ein Stadtteil mit Aussicht, mit viel Platz zum Spielen.“

Wie ist das mit der Aussicht nur gemeint?

Ein wenig mehr Ehrlichkeit in Anbetracht der Probleme, die es immer noch gibt, wäre sicher angemessener gewesen.

Bedauerlich, dass das HdJ Wilhelmsburg und das JUZ Kirchdorf Süd ihren sogenannten Funevent nicht durchführen konnten. Hierbei sollten Politiker aller Parteien mit Bürgern aus Kirchdorf Süd auf mehreren Riesen-Trampolinen hüpfen, auf eine Torwand schießen etc.! Diverse Teilnehmer-Zusagen lagen vor, das Projekt wäre u.a. auch von Studenten des Rauhen Hauses unterstützt worden, die überregionale Presse hatte ihr Interesse bekundet, über den Funevent zu berichten.

Da der Festausschuss aber keine überre-

gionalen Politiker dabei haben wollte, konnte dieser Spaß leider nicht stattfinden.

Ole von Beust schaute übrigens trotz Ausladung (Der Festausschuss bestand darauf, dass die beiden Jugendhäuser ihn ausladen!) in Kirchdorf Süd vorbei.

Fazit: Ein schönes Fest, dass aus unserer Sicht noch besser hätte sein können. Die Bewohner/ Bewohnerinnen hätten es sich verdient gehabt!

UG, MU, HRW.

Woran erkennen Mädchen, dass Sommer ist?

- Dass bei vielen Jungs die Triebe los sind. Manche drehen schon ab, wenn sie kürzere Röcke und knappe Tops sehen.
- An den vielen Goldkettenträgern, die ein Dauerabo für die Sonnenbank haben und ihr Brusthaar pflegen und zeigen.
- Dass viele Burschen ihre Autos polieren und dann mit türkischer Dröhnmusik durch Wilhelmsburg brausen. Schaut her, hier fährt Mister Unwiderstehlich.
- Dass mein Lehrer wieder seine Füße in Tennissocken und Sandaletten steckt. An heißen Tage zieht er sogar seine karierte Shorts an. So grausam kann der Sommer sein!
- Dass viele Kraftsportler Muskel-Shirts anziehen. Sind sie nicht geil, meine Muckies!?
- Dass viele Jungs ungeniert ihre Rettungsringe an den Hüften zeigen. Kommt vom unkontrollierten Genuss des Gummibärgengesöffs Wodka-Redbull.
- Dass Manche Burschen mehr Deo benutzen, anstatt einfach einmal mehr zu Duschen. Eklig!

Sonnenschein ist megageil!

Ein Sonnenbad und Farbe auf dem blauen Teint tut gut. Sonnenbaden in Maßen (!) ist gesund. Die UV-Strahlung regt eine vermehrte Produktion der „Glückshormone“ an. Die UV-Strahlung bildet Vitamin D in der Haut. Vitamin D ist für die Härtung der Knochen unentbehrlich. Die Sauerstoffaufnahme in der Lunge verbessert sich bei Sonnenschein, der Kreislauf gerät in Schwung, das Immunsystem wird angeregt. Sonnenschein hilft bei einigen Hautkrankheiten, wie etwa Neurodermitis und Schuppenflechte.

Aber übertreiben sollte man das Sonnenbaden nicht. Dann wird's gefährlich.

Hautkrebs, Hitzschlag und Sonnenstich drohen.

Und das muss nicht sein!

Und auch die schädliche Wirkung der Solarien sollte nicht unterschätzt werden. Viele Geräte sind ungeeignet, das Personal ist schlecht geschult und vor allem überwacht die Gewerbeaufsicht viel zu selten die Geräte. Dadurch schädigen sich die Sonnenbanknutzer/innen vielfach die Haut dauerhaft, manchmal treten sogar akute Verbrennungen auf.

Es ist ein Irrtum, dass durch die Vorbräune durch Solarien die Sonne am Urlaubsort besser verträglich ist. Solarien sind so ausgelegt, dass sie mit ihrem hohen Anteil von UVA Strahlen eine schnelle Bräune hervorrufen, allerdings nur in den oberen Hautschichten.

Die echte Sonne wirkt mit ihrem hohen Anteil an UVB Strahlen vor allem auf die tieferen Schichten.

Feilschen ist ab diesem Sommer erlaubt. Nachhilfe für Rabattjäger gibt es im Internet unter: www.rabatte.de

Betriebsferien

Das HdJ Wilhelmsburg macht in der Zeit vom 19. Juli – 5. August Betriebsferien. Leider, leider, leider! Aber auch das HdJ-Team braucht mal Urlaub!

Power Pass für alle unter 30!

Mit dem Spaß- und Spar-Ticket bekommst du Leistungen ohne Ende, wie freie Fahrt in öffentlichen Verkehrsmitteln, freien oder ermäßigten Eintritt in viele Museen, Ermäßigungen bei Rundfahrten und Sehenswürdigkeiten, Gutscheine mit Vergünstigungen für Kinos, Discos, Kneipen und Clubs. Der erste Tag kostet 12,50 DM, jeder weitere 5,50 DM. Den Power Pass gibt's in HH u.a. bei den Tourist Informationen und in den Jugendherbergen.

Urlaubs-Check für alle PKW zum Sonderpreis !!!

Wir prüfen:

Fahrzeug-Außenlack + Unterboden
Reifendruck, Batterie, Heizungs- und Kühlanlagen, Bremsen, Keilriemen, Ölstände, Luft- + Kraftstofffilter, Beleuchtung, Auspuff, Scheibenwischanlage

für nur **DM 48,-**

Max Bremer GmbH - 75 13 46

www.max-bremer.de

Ein „Reiseführer“ über Kirchdorf entsteht

(UFA) Seit einem Jahr arbeiten Schülerinnen und Schüler der GSK an einem außergewöhnlichen Projekt: Sie erstellen einen "Reiseführer" über Kirchdorf, der im Sommer 2002 veröffentlicht werden soll.

Im Rahmen eines Deutsch-Förderprogramms befassen sich 18 Kinder aus 6 Nationen damit, die Sehenswürdigkeiten Kirchdorfs zu beschreiben. Sie setzen sich mit der historischen Entwicklung und der Umweltgeschichte auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler beenden jetzt das 7. Schuljahr; das Förderprojekt ist seitens der Schulbehörde für ein weiteres Jahr genehmigt. Es dient der Erweiterung der Sprachkompetenz, der Verbesserung der Rechtschreibung, der grammatischen Korrektheit, der Lesefertigkeit und des Leseverstehens.

Die Schreibmotivation wird durch den sachbezogenen Inhalt erzielt. Die Schülerinnen und Schüler haben Spaß daran, ihren Stadtteil zu erkunden und sind jetzt schon stolz darauf, dass ihre selbst verfassten Texte in einem Jahr als "richtiges Buch" erscheinen werden.

WIR veröffentlichen als Vorabdruck einen fertigen Beitrag für den "Reiseführer Kirchdorf":

Das Hotel Sohre

Das Hotel Sohre liegt gegenüber der Kreuzkirche: Das Haus, in dem sich das Restaurant befindet, ist über 250 Jahre alt. Zuerst war es ein Bauernhof und dort, wo heute die Hotelzimmer sind, war früher eine Bäckerei.

Die Familie Bode besitzt das Hotel seit fünf Generationen. Die Vorfahren hießen Sohre und deshalb hat das Hotel diesen Namen übernommen.

Es gibt 7 Zimmer, die vor einem Jahr renoviert wurden.

Zum Hotel gehört auch ein großer Saal. Hier finden Tanzveranstaltungen, Silvesterpartys, Familienfeste und Weihnachts-



JEDER MENSCH HAT SEINE EIGENE GESCHICHTE: WIR RESPEKTIEREN DAS.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen: Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich über unser Leistungs- und Beratungsangebot und die Tagespflegestätte. Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 7524 59-29

feiern von Betrieben und Vereinen statt. Früher gab es hier eine Mehrzweckhalle, die von Gesang- und Sportvereinen genutzt wurde, später wurde in dem Saal auch ein Kino eingerichtet.

In dem gemütlichen Restaurant können sich die Gäste mit lecker zubereiteten Speisen verwöhnen lassen. Die feste Speisekarte ändert sich kaum, es gibt 40 Speisen im Hause. Das tägliche Angebot steht auf einer Tafel.

Am liebsten werden Bratkartoffelgerichte gegessen, die jungen Leute essen gerne Nudeln. Bei Festlichkeiten werden öfter italienische Gerichte zubereitet. Es gibt auch saisonale Gerichte, die gerne gegessen werden, wie z.B. Grünkohl im Herbst.

Die Küche ist natürlich viel größer als eine Küche in einem normalen Haushalt. Es gibt viele interessante Maschinen, wie z.B. eine Kartoffelschälmaschine. Außer einem Elektroherd und einem Gasherd mit 6 Flammen gibt es noch den sogenannten Hockerkocher, der für riesige Töpfe geeignet ist, weil er eine große Flamme hat.

Dann gibt es noch eine Griddleplatte zum Garen der Speisen und einen "Convectormaten", in dem Platz ist für 5 Platten. Der Convectormat dient zum Ko-

chen, Backen und Braten.

Damit die Gäste nicht lange auf ihre Mahlzeiten warten müssen, beginnt der Koch schon zwei Stunden vor Öffnung des Restaurants mit seiner Arbeit.

Von montags bis freitags öffnet das Restaurant um 16 Uhr, am Sonntag schon um 10 Uhr.

Unsere Meinung:

Das Hotel und Restaurant Sohre ist sehr gemütlich.

Herr Bode, der Besitzer, ist freundlich und hat uns nett bewirtet, so wie er es mit jedem Gast tut. Es lohnt sich, das Restaurant zu besuchen und vielleicht einmal die knusprigen Bratkartoffeln zu probieren. Das haben auch schon viele berühmte Leute getan, wie z.B. Herr Voscherau, Hamburgs früherer Bürgermeister.



med. Fußpflege

Komme ins Haus

Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Alles unter einem Dach...:

Blondi's
Frisierstube

Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder

Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 512 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr



Gasthaus Sohre

Restaurant Hotel Regellehnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. Tel. 754 42 29

Elternschule Wilhelmsburg: Ferien-Angebote

Die Elternschule Wilhelmsburg macht Semesterferien; das neue Programm beginnt am 10. September. Die neuen Programmhefte liegen in Kürze an den bekannten Stellen aus (Apotheken, Ärzte, Bücherhallen usw.).

Aber auch in den Ferien gibt es Angebote:

Jeden Freitag gibt es von 9.30 bis 11.30 Uhr ein **Frühstückstreff** für Eltern mit ihren Kindern, und zwar im Gemeindehaus der St. Raphael-Kirche, Jungnickelstr. 21. Hier kann gemeinsam gefrühstückt und geklönt werden. Die Kinder werden betreut. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr ist in der Elternschule, Zeidlerstr. 75, das **Feriencafé** geöffnet. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen können Eltern gemeinsam diskutieren, spielen, sich informieren. Die Kinder werden betreut, und bei gutem Wetter kann die Sonne auf der Elternschulterrasse und auf dem Spielplatz genossen werden.

Während der Ferien finden auch unsere regelmäßigen **Einzelberatungsangebote** statt: jeden ersten Donnerstag im Monat Erziehungsberatung, jeden dritten Donnerstag Trennungs- und Scheidungsberatung, jeweils zur Feriencafé-Zeit (15.30 - 17.30 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; die Kinder können betreut werden.

Elternschule Wilhelmsburg

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG
Tel. 87 97 90 * Fax 8797 9120

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Seit mehr als
26 Jahren

Arnold 
RUCKERT GmbH
Heizungstechnik und Sanitär

Schmidts Breite 19,
21107 HH

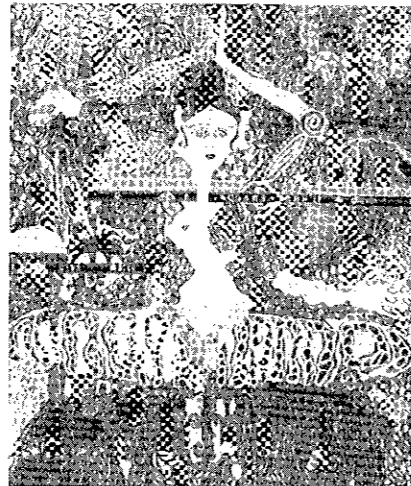
Tel. 75 12 77

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENT

E-mail: info@rueckertheizung.de
internet: www.rueckertheizung.de

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

„Barocke Pracht und ornamentale Lebensfreude“ Ausstellung von Christine Käfer im Bürgerhaus



(at) Vom 26. Juli bis zum 24. August stellt die in Wilhelmsburg aufgewachsene und wohnende Künstlerin Christine Käfer im Foyer des Bürgerhauses aus. Sie schrieb dazu: „Es ist dies eine eher persönliche Ausstellung. Es werden vor

allem erotische Bilder aus blauen Strukturen, gestiefelte Frauen und meditative Bilder gezeigt sowie ein Bild „30 Jahre Wilhelmsburg“.“

Christine Käfer wurde 1964 in Hamburg geboren. Nach dem Abitur (1983) besuchte sie die Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und war bis 1996 in der Umwelt-

behörde tätig. Danach studierte sie an der Hochschule für Bildende Künste Architektur.

Künstlerisch tätig ist Christine Käfer seit 1995. Sie begann mit Zeichnungen und ging dann zur Malerei über. Sie entwickelte mit ihren „Besteckfabriken“ eine Schnitttechnik, in der sie Bilder übereinander legte und verfremdete; diese Besteckbilder erinnern an Spitzen.

Inzwischen bestehen die großformatigen Bilder weitestgehend aus geklebten, mit Farbe eingefassten Fotos, aus deren Verfremdung meist gegenständliche Bilder entstehen. Dazu werden inzwischen auch andere Dinge in die Bilder geklebt: Geld, Reißverschlüsse ...

„Ich lege Wert darauf, dass jedes einzelne Bild ein eigenes Konzept hat. Deshalb dauert die Arbeit an den Bildern auch so lange. Ideen gehen mir glücklicherweise bis jetzt nicht aus“, so die Künstlerin, die gerade an ihrem ersten „Stillleben“ arbeitet. „Ich wollte einmal etwas Klassisches machen. Klassisch? In ihrer ornamental verspielten, barock anmutenden Art muss man die Gläser, die durch einen Glasdesignkursus inspiriert wurden, sicher suchen.“

Ausstellungen mit ihren Werken gab es 1999 in Stade, Neugraben und Harburg, im Jahr 2000 in der Umweltbehörde und zuletzt im Januar/Februar dieses Jahres im Hotel Bellevue in Hamburg.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/ Wilhelmsburg
Weimarer Str. 83-85



Mo, Di+Do, Fr : 9.00-18.00 Uhr
Dienstags von 10.00-12.00
gibt es für 2,- DM ein leckeres
Frühstück .

Tel: (040) 75 16 20/ 29
anonyme und kostenlose
Beratung bei Suchtproblemen
für Betroffene und Angehörige.

j h j e.V.



Wieder nichts
verstanden !!!

Wiederholt mussten wir an dieser Stelle anmerken, dass der Wille zur Bürgerbeteiligung öfters nicht mit der nötigen Ernsthaftigkeit umgesetzt wird. Bedauerlicherweise geschieht dies abermals im Zusammenhang mit der ansonsten gut gemeinten Zukunftskonferenz. Nachdem mehrere kritische Stimmen bemängelten, dass weder Migranten, Jugendliche noch sonstige „Normalos“ erfolgreich an der ZuKo mitwirkten, organisierte der Veranstalter Stadtentwicklungsbehörde an einem Sonntag im Juni einen kleinen Nachschlag für „Zukurzgekommene“: Ausschließlich in türkischer Sprache wurden interessierten Zuhörern Ergebnisse der ZuKo mitgeteilt. Die 18 (!) anwesenden Gäste hätten das Referat allerdings auch auf deutsch verstanden, denn sie engagieren sich seit Jahren aktiv für unseren Stadtteil.

Dies hat nichts, aber auch gar nichts mit Beteiligung zu tun, grenzt andere Migranten komplett aus und verhindert erneut einen Dialog der Nationalitäten!

Es macht uns wütend, denn auf diese Weise werden Chancen verpasst, Leute miteinander ins Gespräch zu bringen, die sich sonst nicht viel zu sagen haben.

Warum engagiert man nicht endlich Leute, die sich mit so was auskennen?

⇒ **Junge Frauen für die IT-Branche**
⇒ **Motivierte AZUBIS gesucht**

Junge Frauen, die sich für eine betriebliche Ausbildung in den neuen IT-Berufen und Neue Medien interessieren, werden zum Ausbildungsbeginn 1.8. gesucht. Erforderlich ist hierfür mindestens ein guter Realschulabschluss.

Für handwerklich interessierte junge Frauen gibt es unter bestimmten Voraussetzungen noch außerbetriebliche Ausbildungsplätze zur Tischlerin!

Außerdem sucht die Ausbildungsagentur Wilhelmsburg für Betriebe im Raum Süderelbe noch motivierte Azubis in verschiedenen anderen Bereichen. Interessierte Jugendliche wenden sich am besten zuerst telefonisch an die Ausbildungsagentur unter 756 682 6

Freie Ausbildungsplätze zum 1.8.2001

Beruf	Anforderungen
2 Handelsfachpacker	Motiviert, Interesse am Beruf
1 Zahnarzthelfer	Gerne BFS
1 Floristin	Gute Hauptschule
1 Speditionskauffrau/mann	Ab guter Realschule
1 Stahlbeton- und Betonbauer	Hauptschule

Handys überflüssig? Von wegen!

Früher hat man sie ja auch nicht gebraucht, hört man tatsächlich noch ab und zu von älteren Semestern oder Technikfeinden. Stimmt, denn früher war diese Welt offenbar noch voller Großzügigkeit und man traf noch hin und wieder jemanden, der anderen Menschen in Notlagen großzügig den eigenen Festanschluss-Hörer reichte. Heute ist das alles anders, diese Erfahrung machte kürzlich Hardy B., Honorarkraft im Jugendzentrum:

Er erledigte Einkäufe im Marktkauf-Center Harburg, als er plötzlich feststellte, dass er eine Verabredung verpennt hat-

te. Eilig wühlte er nach seinem Handy, um zu Haus anzurufen. „Mist, vergessen“, dachte er, und stellte ebenso fest, dass er keine Telefonkarte besaß und der Münzfernsprecher defekt war.

Dann fragte er freundlich im nächsten Geschäft, ob er einmal gegen Bezahlung ein Ortsgespräch tätigen dürfte. **Nein** – tönte es grimmig hinter der Ladentheke, **suchen sie sich doch 'ne Zelle!** Verkäufer anderer Geschäfte, die er anschließend fragte, schüttelten bedauernd und peinlich berührt die Köpfe, als hätte er sie nach ihren Autoschlüsseln gefragt oder um eine größere Kreditgewährung.

Kein Geschäft im ganzen Center - und das ist ziemlich groß - ließ den armen

Kerl telefonieren, auch nicht gegen angebotene 2 DM für 10 Sek. Ortsgespräch. Denn offenbar geht es hier ums Prinzip: Bloß nicht freundlich werden, denn dann könnten ja plötzlich alle kommen, um zu telefonieren! Genervt wollte Hardy gerade das Einkaufszentrum verlassen, als er sein Anliegen, ohne jede Hoffnung auf Gnade, dem türkischen Gemüsehändler am Ausgang mitteilte. **Und der gab ihm sein Handy – einfach so!**

RW Media

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg.

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen.
Wir sind eine Full-Service-Agentur, die von der Konzeption über Grafik und Programmierung bis hin zu Serverfragen, Ihren individuellen Online-Auftritt realisiert.

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Planung
Beratung
Webpace
Webdesign
Printmedien
Online-Shop



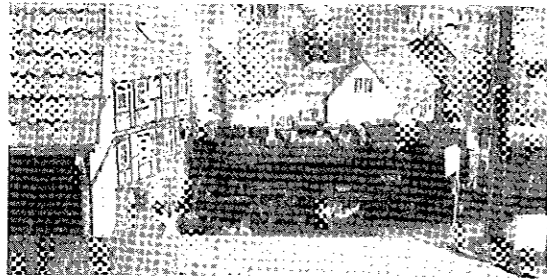
Viel Dampf für wenig Geld!

Ein Bericht von Harry Hellmuth

fast gleichzeitig ankommen und abfahren: 15.34 Uhr nach Nordhausen, 15.35 Uhr nach Wernigerode und 15.38 zum Brocken. Jeder Zug führt einen Packwagen und 6 bis 7 Personenwagen mit sich. 18.16 Uhr fährt der letzte Zug vom Brocken zurück nach Wernigerode; die Fahrtdauer beträgt 1 ½ Stunden.

Gewohnt habe ich am Haltepunkt Kirchstraße. Hier hielten die Lokomotiven direkt vor meinem Fenster. So war ich schnell am Bahnhof, musste aber an drei Tagen hintereinander recht früh aufstehen und war erst kurz vor 20.00 Uhr „zu Hause“.

Erster Tag: Mit dem Triebwagen um 7.00 Uhr in 3 Stunden quer durch den Harz nach Nordhausen, dort umsteigen in den Dampfzug direkt zum Brocken. Ankunft 13.30 Uhr, Brockenhöhe 1.142 m, Luftlinie nach Hamburg 199 km. Die Aussicht war aufgrund des



Lok 99-7241-5 am Haltepunkt Kirchstraße in Wernigerode

Vom 6. bis 13. Mai erfüllte ich mir selbst einen Wunsch: Eine Woche Harz-Urlaub. Mein Ziel war Wernigerode, 238 m über NN, Ausgangspunkt für Eisenbahnfahrten mit Dampflok-Zügen auf 1000 mm Spurweite durch den Harz auf den Brocken.

Informationen hatte ich mir von der Tourist-Information Wernigerode zuschicken lassen, um meinen Aufenthalt vorzuplanen. In dieser einen Woche möchte man ja vom dortigen Geschehen und Sehenswertem viel mitbekommen.

Wernigerode - laut Stadtwerbung „Die bunte Stadt am Harz“ - ist wirklich sehenswert. Im alten Stadtkern mit Fußgängerzone gibt es uralte Fachwerkhäuser mit dem bekannten Rathaus von 1277 als Mittelpunkt und dem Barockschloss auf dem Agnesberg (1671/76). Es geht dort alles recht gemütlich zu und man kann sich beim Bummeln erholen.

Ein Hinweis für Biertrinker: Das bekannte Hasseröder Bier „mit dem Auerhahn“ wird hier gebraut.

Eine weitere Besonderheit: Die Dampfisenbahn fährt hier ein kleines Stück mitten durch die Stadt. Die HSB (Harzer Schmalspur-Bahnen) verfügen über 25 einsatzbereite Dampflokomotiven, die älteste (Bauart Mallet) aus dem Jahr 1897 und 17 aus den Jahren 1954/56.

Von Wernigerode aus fahren täglich sieben Dampfzüge direkt zum Brocken und zurück. Vier weitere verkehren von St. Annen-Höhe über Schierke zum Brocken und zurück.

Der Umsteigebahnhof Drei-Annen-Höhe hat sogar drei Gleise und es ist schon toll anzusehen, wenn dort drei Züge



Umsteigebahnhof Drei Annen-Höhe



ten nichts Bemerkenswertes. Straßenbahnfahrpreis DM 1,20.

13.00 Uhr mit dem Triebwagen bis Eisfelder Talmühle, dort umsteigen in den Dampfzug direkt zum Brocken. Es war klar, dass der Aufenthalt hier oben kürzer als am Vortag war.

Dritter Tag: Um 6.00 Uhr mit dem Stadtbus (Fahrpreis DM 1,60) zum DB-Bahnhof, um an die andere Seite des Harzes über Halberstadt-Quedlinburg (2 x umsteigen) nach Gernrode zu kommen.

Von dort mit der 100-jährigen Dampflok 99-506 und nur 3 Wagen durch das Selketal - mit Abstecher über Harzgerode nach Stiege. Dort wieder umsteigen in den Triebwagen zur Eisfelder Talmühle. Weiter mit dem Dampfzug, aber an diesem Tage nur bis Schierke. Auch ein netter ruhiger Ort. Rückfahrt wie üblich.

Ich habe ausgerechnet, dass ich an diesen drei Tagen 425 km durch den Harz gefahren wurde. Das Rütteln und Schütteln und Kohledampf einatmen ist ein rechtes Erlebnis. Die Aussicht auf eine wunderschöne Landschaft kommt noch dazu. Und das alles mit einer 3-Tageskarte für 70 DM (als Einzelkarten pro Fahrt wären es 170 DM gewesen).

Viel Dampf für wenig Geld! Mir hat es sehr gut gefallen.

Jörg G. Schmidt

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

Verkehrsrecht · Mietrecht · Versicherungsrecht

Interessenschwerpunkte:

Arbeitsrecht · Gesellschaftsrecht

Harburger Chaussee 120 · 20539 Hamburg

(Betriebsgelände Fa. Autohaus Schmidt)

Tel./Fax: 22 94 45-74 bzw. -48

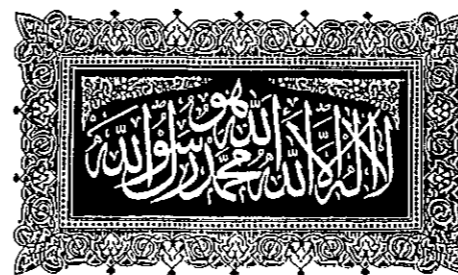
Internet: www.lingus-office.de

Die fünf Säulen des Islam

(MG) Christen und Muslime leben in Wilhelmsburg seit über 30 Jahren zusammen. Wollen wir nachhaltig bessere Lebensqualitäten bekommen, müssen wir einander wahrnehmen und miteinander ins Gespräch kommen. In diesem Sinne begrüßten die Pastorin für Verständigungsarbeit, Friederike Raum-Blöcher, und der Imam der Aya Sofia Moschee, Mehmet Nas, die ca. 60 Besucher, Christen und Muslime am 19. Juni in der St. Raphael Kirche.

Zur Einführung in die Reihe „Christentum und Islam“ warf Pastor Dr. Hans-Christoph Goßmann einen Blick auf den Islam aus seiner christlichen Sicht und verglich die beiden Religionen an Hand der fünf Säulen des Islam:

1. Das Glaubensbekenntnis (Schahada)



Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Gott (Allah = DER Gott)!

Ich bezeuge, dass Mohammad der Gesandte Gottes ist!

Wer dieses Glaubensbekenntnis in arabischer Sprache mit Überzeugung ausspricht, ist/wird zur Muslima/zum Muslim. Das Glaubensbekenntnis wird weltweit von den Muslimen in arabischer Sprache gesprochen.

Die Möglichkeit der Existenz anderer Götter wird kategorisch ausgeschlossen. Das steht bei den Christen auch im Ersten Gebot, aber nicht so strikt. Im Islam hat Gott keinen Eigennamen, sondern es ist Allah - Der Gott. Auch im Christentum und Judentum gibt es nur einen Gott. Im Islam wie im Christentum gibt es Gesandte und Propheten, die Botschaften von Gott an die Menschen überbringen.

2. Die fünf täglichen Pflichtgebete (Salat)

In beiden Religionen gibt es rituelle und freie Gebete. Im Islam nehmen die täglichen fünf Gebete jedoch eine dominierende Stellung ein und strukturieren den ganzen Tag. Der Ablauf, der Inhalt und die Körperhaltungen sind vorgegeben. Die Muslime müssen die Gebete jedoch nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt durchführen, sondern während eines gewissen Zeitraumes, so dass sie in den Alltag nach den Gegebenheiten eingebunden werden können. Die Gebetsrichtung ist gen Mekka. Der Gebetsort ist nicht bestimmt.

Am wichtigsten ist das Freitagsgebet. Es sollte möglichst in einer Moschee innerhalb der Gemeinschaft gebetet werden. Bei den Muslimen ist der wichtigste Tag der Freitag, bei den Christen der Sonntag. Aber auch bei den Christen ist der Freitag ein wichtiger Tag. Es ist der 6. Tag der Woche. An diesem Tage hat Gott den Menschen erschaffen.

3. Fasten im Monat Ramadan (Saum) Für alle Erwachsenen ist von Anbruch der Dämmerung bis Sonnenuntergang das Fasten vorgeschrieben, d. h. die Enthaltung von allen Speisen, Getränken, Rauchen und Sexualität. Kranke Menschen und menstruierende Frauen müssen nicht fasten. Ramadan ist der erste Monat im Mondjahr, wobei die Monate wandern. In den letzten beiden Jahren überschneidet sich der Ramadan mit dem Advent, so dass das drei Tage währende Fest des Fastenbrechens in vielen Institutionen zusammen mit Christen während der Adventszeit gefeiert wurde. Auch das Christentum kennt das Fasten in der Adventszeit, ebenso wie vor Ostern.

3. Fasten im Monat Ramadan (Saum)

Die tägliche Fastenzeit beginnt und endet, wenn man im Morgengrauen bzw. in der Abenddämmerung einen weißen nicht von einem schwarzen Faden unterscheiden kann. Fällt Ramadan also in den Sommer, ist die tägliche Fastenzeit sehr viel länger.

4. Die jährliche Sozialabgabe (Zakat) Die Armensteuer (nicht Almosen!) ist obligatorisch und beträgt 2,5 % des Überschusses, der bleibt, nachdem die Bedürf-

nisse der Familie erfüllt sind. Auch die Christen kennen Kirchensteuer, Spenden und Kollekten. Durch die Pflichtabgabe soll die Zusammengehörigkeit zum Ausdruck gebracht werden. Geld soll denen zugute kommen, die eine finanzielle Unterstützung brauchen.

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

5. Die Wallfahrt nach Mekka (Hadsch) Es ist Pflicht für jeden Mann und jede Frau, einmal im Leben die „Hadsch“ mitzumachen, sofern es die Gesundheit zulässt und in ausreichendem Maße Geld vorhanden ist. Hadsch findet alljährlich zur Zeit des Opferfestes statt. Diese fünfte Säule des Islam ist nur für solche Leute verpflichtend, die sich eine solche Wallfahrt leisten können. Hadsch kann auch durch Vertreter erfüllt werden, so dass mehrere Muslime sparen können, um eine Person zu entsenden. Wir finden immer wieder im Islam dieses Gemeinschaftsgefühl.

5. Die Wallfahrt nach Mekka (Hadsch)

In der anschließenden Diskussion kamen Fragen auf, wie: „Warum wird nur tagsüber gefastet?“ - Die Antwort: „Allah will es den Menschen leicht machen“.

Der Islam kennt auch nicht die Erbsünde wie das Christentum. Die Geschichte von Adam und Eva und den Sündenfall gibt es in beiden Religionen, aber nach dem Islam haben die beiden ihre Sünde aufrichtig bereut und ihr Sündenfall ist vergeben worden.

„Was ist mit der Religionsmündigkeit?“ - Im Islam wird man als Muslim/Muslima geboren, man braucht keinen Akt wie die Taufe oder die Konfirmation. Allerdings gilt man mit Abschluss der Pubertät im Islam als religionsmündig und ist gehalten, die fünf Säulen einzuhalten.

Eine Diskussion entstand auch um die Frage des Fundamentalismus. Dieser Begriff wurde in der iranischen Revolution 1978 geprägt. Wie sehr er oft dem Koran widerspricht, sieht man in Afghanistan. Laut dem Koran haben Männer und Frauen die Pflicht, sich zu bilden. In Afghanistan verbieten die Taliban den Frauen, sich zu bilden.

Allerdings gilt man mit Abschluss der Pubertät im Islam als religionsmündig und ist gehalten, die fünf Säulen einzuhalten.

Eine Diskussion entstand auch um die Frage des Fundamentalismus. Dieser Begriff wurde in der iranischen Revolution 1978 geprägt. Wie sehr er oft dem Koran widerspricht, sieht man in Afghanistan. Laut dem Koran haben Männer und Frauen die Pflicht, sich zu bilden. In Afghanistan verbieten die Taliban den Frauen, sich zu bilden.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

ZIRKUS WILLIBALD - der Wilhelmsburger Stadtteilzirkus

Trotz des verregneten Nachmittags war das **ZIRKUSFEST** an der Gesamtschule Wilhelmsburg am 17. Mai dieses Jahres ein großer Erfolg. Statt eines „Abschieds“ ist das **ZIRKUSFEST** der „Neubeginn“ des im nächsten Schuljahr startenden schulübergreifenden Stadtteilprojekts geworden.

Bevor es im nächsten Schuljahr mit dem Zirkus im Stadtteil weitergeht, standen bzw. stehen ein paar Aktivitäten und Überraschungen noch in diesem Schuljahr auf dem Programm, über die ich kurz informieren möchte:

Am 11. Juni trat der **ZIRKUS WILLIBALD** mit einem kleinen Ausschnitt aus dem diesjährigen Programm auf dem Hamburger Rathausmarkt bei der von der Schulbehörde und der Hamburger Sportjugend organisierten **MEILE FÜR TOLERANZ** auf. Mit dabei an diesem Tag

segeln. Der Verein „Kinder helfen Kindern“ vermittelte das einmalige Angebot. Es war ein herrlicher Tag, den alle nicht so schnell vergessen werden.

Am 12. Juli hatte der **ZIRKUS WILLIBALD** seinen letzten großen Auftritt in diesem Schuljahr, und zwar in **HANSTEDT** in der Nordheide im **GEIDENHOF**.

Am 17. Juli, dem vorletzten Schultag vor den Sommerferien, gab es dann noch einmal etwas besonderes zu feiern:

Der **ZIRKUS WILLIBALD** wurde zum dritten Mal nach 1996 und 1998 mit dem **GOLDENEN FLOH**, dem Förderpreis für Praktisches Lernen Hamburg, ausgezeichnet. Die drei Hauptpreise wurden unter den 20 Preisträgern in Form einer Projektbörse ermittelt (*Ob einer auf den Zirkus Willibald fiel, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Red.*) Mit dem Preis werden Gruppen geehrt, die Schülerbeteiligung bei der Planung und Durchführung von Projekten groß schreiben und bei denen „reale Probleme“ praktisch bewältigt werden. Der Wilhelmsburger Kinderzirkus hatte sich mit seiner **ZIRKUSFAHRT** nach **WANGEROOGE** im letzten Jahr für diesen Preis beworben.

Im nächsten Schuljahr geht es dann los



mit dem **schulübergreifenden Stadtteilzirkus**.

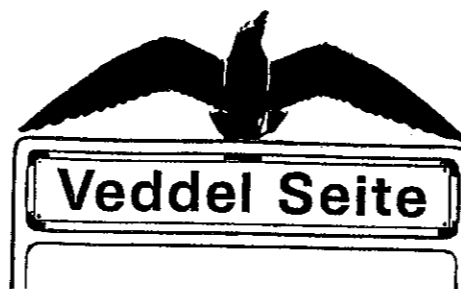
In Kooperation mit der Gesamtschule Wilhelmsburg und dem **BÜRGERHAUS WILHELMSBURG** beginnt der erste **Stadtteil-Zirkuskurs** am 17. September 2001 und wird das ganze Schuljahr über **jeden Montag von 15 bis 16.30 Uhr** im Bürgerhaus stattfinden. Der Teilnehmerbeitrag beträgt für den Zeitraum bis zum Jahresende 40 DM. **Anmeldungen sind ab sofort im BÜRGERHAUS möglich** (siehe unter „Tipps.“). Der schulübergreifende Aspekt des Projekts findet an einem Vormittag in der Woche statt. Dafür hat die Schulbehörde drei Lehrerwochenstunden für das nächste Schuljahr zur Verfügung gestellt.

So sollen ab September mit interessierten Schulen aus Wilhelmsburg - später auch aus Harburg - mit den Jahrgängen 4 bis 6 vierwöchige Zirkuskurse stattfinden. Schulen, die dabei mitmachen wollen, sollten sich so schnell wie möglich



bei der **Gesamtschule Wilhelmsburg**, (Tel. 42 88 25-0) melden.

Wilhelm Kelber-Bretz
Fotos: HW



Wer wir sind !

Seit der letzten Ausgabe hat der Wilhelmsburger InselRundblick eine Veddel-Seite. Sie wird gestaltet von Veddel aktiv e.V. unter Mitwirkung von Menschen, die auf der Veddel leben oder arbeiten. Sie bietet Informationen zu Terminen rund um die Veddel, berichtet immer über ein aktuelles Ereignis im Stadtteil und lässt jeweils eine der vielen bunten Sprachen der Veddel zu Wort kommen.

Die nächste Ausgabe des InselRundblicks wird ohne Veddel-Seite erscheinen, weil wir verantwortlichen Redakteurinnen in Urlaub sind, aber im September wird die Veddel wieder von sich hören lassen.

Und wenn Sie Lust haben, diese Seite mit zu gestalten, damit sie eine Seite vieler Menschen im Stadtteil wird - dann schauen Sie doch einfach mal ab September bei uns im Stadtteilladen vorbei, am Immanuelstieg 5/Ecke Veddeler Brückenstraße. Ansprechpartnerinnen sind Francine Lammar und Kristina Krüger.

Und diesmal etwas in französischer Sprache!

Chers habitants de Veddel d'origine africaine et francophones!

Bienvenue dans notre quartier! Nous vous encourageons à venir nous voir au „Stadtteilladen“.

Nous parlons français, nous organisons des cours d'allemand pour femmes et beaucoup d'autres activités et nous mettons à votre disposition le „Stadtteilladen“ pour réunions éventuelles. Informez-vous, parlez-nous-en!

Stadtteilladen Immanuelstieg 5
Tel. 78 58 42, info@veddel-aktiv.de
s'adresser à Francine Lammar

WIR halten Sie immer mobil!

Ihr Wagen ist in der Werkstatt - und was nun? Sie müssen weder zu Fuß gehen, noch Fahrpläne studieren: Wir haben für Sie einen passenden Ersatzwagen - ab DM 19,- / Tag.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Was war los ?

Am Samstag, 23. Juni, feierten wir auf der Veddel unser traditionelles **Stadtteilfest**. Es wurde um 14 Uhr mit der Band „Minne und die Minnies“ mit peppiger Kinderrockmusik eröffnet.



Danach pulsierte das Leben an den vielen Ständen, die auf dem Veddeler Marktplatz aufgebaut hatten. Und diesmal haben wirklich fast alle auf der Veddel vor-

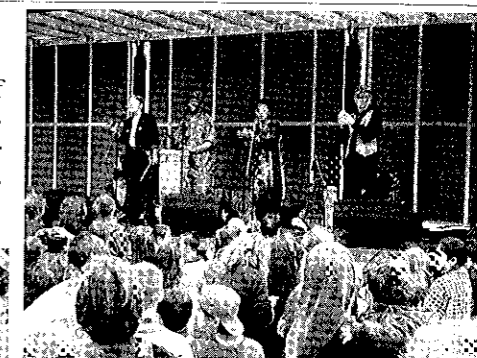


handenen sozialen Einrichtungen, die Kirche, der Moscheeverein und der neue Sportverein mitgemacht! Kistenrutsche



auf Rollen, Surfrider und viele bunte Spielangebote begeisterten die Kinder. Derweil saßen die Erwachsenen gemütlich in der als großes Café gestalteten Platzmitte und verzehrten die unzähligen kleinen Leckerbissen, die an der liebevoll dekorierten „Fressmeile“ verkauft wurden.

Auf und vor der Bühne gab es am späten Nachmittag Darbietungen aus dem Stadtteil: HipHop der Jam-Liner-Kids, eine Mini-Playbackshow der Spielhaus-Kinder und eine kleine Vorführung in Sachen Selbstverteidigung der



Jugendlichen, die mit Ghasem Spili und Özden Kaya regelmäßig im Sporthaus trainieren.

Und wer noch Zeit und Lust hatte, diskutierte mit dem Imam am Moscheestand, informierte sich bei Veddel aktiv e.V. zum Stadtteilentwicklungsprogramm und den ersten Ergebnissen des für die Veddel geplanten Handlungskonzeptes oder blätterte in der von Teilnehmern des Veddeler Erzählcafés vorgestellten Dokumentation „Die Veddeler Brückenstraße“ (siehe unten).

Das Fest endete mit dem Auftritt der südafrikanischen Trommlergruppe Dube, die alle Dagebliebenen noch einmal richtig zum Tanzen brachte.

Das Erzählcafé stellt vor: Dokumentation zur Geschichte der Veddeler Brückenstraße

Seit einem halben Jahr beschäftigt sich das Erzählcafé mit der Geschichte der Veddeler Brückenstraße und der Menschen, die dort wohnen. Wir haben die Jahrzehnte von Anfang der Zwanziger an Revue passieren lassen. Viele Erinnerungen an Kindheit, Lehrzeit, Feste und Ereignisse sind wieder wach geworden. /.../ Es waren so viele, dass wir manchmal Mühe hatten, sie zeitlich richtig einzuordnen. Wir haben viel gelacht, aber auch traurige und ernste Geschichten gehört. Und weil uns die Geschichten wichtig waren, haben einige Teilnehmer aus dem Erzählcafé sich entschlossen, ihre Erinnerungen aufzuschreiben. Mit dieser Broschüre geben wir einen kleinen Einblick in unsere Arbeit im Erzählcafé und hoffen, dass wir auch in Zukunft Geschichten der Menschen aus diesem Stadtteil erzählt bekommen.

Eva Düchting-Strate
(aus dem Vorwort)

Und falls Sie jetzt auf den Geschmack gekommen sind:

**Die Broschüre ist im
Stadtteilladen (Immanuelstieg 5)
für 5 DM zu bekommen.**



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. freecall 0800 1009719 • Fax 040/75 17 22
- Wir zahlen Ihre Gebühren! -
Leutegestellung, Tischler + Installationservice



Arbeits- und
Sozialrecht

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel. 040
750 628 33

Fax 040
750 628 34

E-Mail:
RAHamburg
@t-online.de

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Leserbriefe - Leserbriefe -

Zur Ankündigung der Veranstaltungsreihe „Insel im Fluss - Zukunft Wilhelmsburg“ mit Fred Niemann (Ausgabe Juni 2001):

„In dem obigen Artikel wird der Stadtgeograph und Landschaftsplaner Fred Niemann als „wichtiger Impulsgeber“ genannt. Da Herr Niemann bisher in Wilhelmsburg noch nirgends öffentlich und vernehmbar in Erscheinung getreten ist, bin ich über diese Titulierung doch ein wenig irritiert, zumal dieser nun eine Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichen Themen in Wilhelmsburg durchführen will.

Erstaunlich ist auch, dass er solche „Oldtimer“-Themen wie „Eine Straßenbahn für Wilhelmsburg“ und „Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße“ in seine Vortragsreihe aufgenommen hat.

Was mag er sich dabei nur gedacht haben? Oder hat irgendwer ihm diese Themen geflüstert?

Als damals die Einstellung des Straßenbahnbetriebs in Hamburg beschlossen wurde, gab es dafür gute Gründe, unter anderem auch wirtschaftliche. Die heutige, verkehrliche Anbindung mittels S-Bahn und Buslinien ist durchaus als zufriedenstellend zu bezeichnen. Dass die Fahrtkosten - z.T. wegen der Umsteige-Notwendigkeit verursacht - relativ hoch sind, ist ein anderes Thema. Eine neue Straßenbahn würde diese Kosten nicht reduzieren, eher erhöhen. Denn - und davon bin ich überzeugt - Kosten-Nutzen-Rechnung würde nicht aufgehen. Was also soll eine solche Diskussion oder gar Forderung?

Die gleiche Frage muss auch beim Thema „Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße“ gestellt werden. Handelt es sich bei diesen beiden Themen um einen reinen Populismus oder um eine Beschäftigungs-Therapie für ungeduldige Wilhelmsburger?

Ein Rückbau der Reichsstraße würde doch nichts anderes bedeuten, als dass sich der Durchgangsverkehr über ganz Wilhelmsburg auffächert, besonders dann, wenn die Abfahrt Wilhelmsburg-Mitte entfällt. Noch größer würde die Belastung werden, wenn auf der A 1 oder A 7 ein größerer Unfall mit einem länger dauernden Stau entstehen würde.

Eine Verschwenkung der Reichsstraße auf nicht mehr benötigtes DB-Gelände - wie man schon verschiedentlich hören konnte - hätte nicht den gleichen Negativ-Effekt und würde außer hohen Kosten nichts Positives bewirken. Denn die nachteilige Trennung zwischen Ost- und West-Wilhelmsburg hätte nach wie vor Bestand, von der Finanzierbarkeit einmal ganz abgesehen.

Realisten werden darum eine solche Diskussion naturgemäß als reine Zeitverschwendung einstufen.“

K.-Heinz Tobuschat.

„ENDLICH - EINE STRASSENBAHN FÜR WILHELMSBURG. Das hat uns noch gefehlt, warum ist man erst so spät darauf gekommen und hat das auch im Beirat noch nicht gemerkt oder im MIT-Büro. Ja - wir brauchen auf unserer Insel eine Straßenbahn!

Solch eine historische Beförderungsmöglichkeit, noch dazu so umweltfreundlich, ist genau das, was das Image der Insel hebt. Kein unnötiger Verbrauch von Benzin auf der Öko-Insel, das bisschen Strom, na ja, das fällt doch nicht auf, evtl. ginge es ja auch mit einer Solar-Anlage auf dem Dach der Straßenbahn. Zunächst sollte man allerdings eine Versuchsstrecke einrichten, die, nach dem zu erwartenden Erfolg, rechtzeitig zur IGA um 2013 erweitert werden könnte.

Also würde die neue Straßenbahn zur Probe erst mal eingleisig fahren mit einer Ausweichmöglichkeit für den Gegenzug; und die Streckenführung stelle ich mir wie folgt vor: Beginn an der großen Kehre vor den Kleingärten an der Fiskalischen Straße; da wohnen eine Menge Leute, die sich über das Gimmeln der Bahn freuen würden und eine angenehme Abwechslung hätten in ihrer beschaulichen Kleingartenruhe. Von der Fiskalischen über zum Brummertkatzen und weiter zum geplanten Wanderweg entlang der Dove Elbe;



X-PLUS

Das innovative Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Hamburg-Mannheimer

im Ernst: Wer wandert denn noch? Kann man denn die herrliche Flusslandschaft nicht viel besser aus einer Straßenbahn betrachten? (Das erinnert mich an die Straßenbahn von Innsbruck ins Stubai-tal...)

In Höhe der Schulzenbrücke eine kleine Überquerung der Dove Elbe bis zur Windmühle; etliche Besucher würden ihre Freude an dieser Haltestelle haben, wo doch dort die Parkplätze so rar sind. Nun eine kurze Strecke über die Kirchdorfer Straße und mit Schwung hinein in den Koppelstieg, vorbei an idyllischen Häusern und Gärten, und weiter zur Ausweichstelle am Wülkenweg... Von dort über die Straße Im Schönenfelde und zur Gesamtschule Prassekstraße, weiter über die kleine Straße Hinter der Dorfkirche bis zum Wendehammer am Heimatmuseum. Eine unvergleichlich schöne Strecke, um die uns die Hamburger beneiden würden. Hier könnten sich herrliche Ausflüge anbieten, und die wenigen Geräusche müssen die Anlieger doch nicht stören, z. B. das Hohe Lied, wenn in den Kurven oder beim Bremsen Stahl auf Stahl trifft oder - nur nachts, wo sowieso alles schläft - der Schienenschleifer mit kreischendem Lärm die Strecke abfährt, das ist doch mal eine Abwechslung im sonst geruhsamen Leben.

Sollte man aber nicht noch tiefer in die Nostalgie-Kiste greifen? Wie wär's denn mit Pferdroschken? Die Freizeitreiter unserer Insel wären sicher froh, ihren Pferden einmal Auslauf zu gewähren. Und man hätte auch gleich das Problem der fehlenden Reitwege gelöst. Als Zubringer für die Menschen aus dem Wilhelmsburger Westen könnte man dann über den Ernst-August-Kanal und die Dove Elbe einige Gondeln einsetzen zur Haltestelle an der Windmühle.

Freunde, setzt Euch zusammen und denkt darüber nach, wenn Ihr so weiter macht, sehe ich Wilhelmsburg als das ganzjährige Karnevalsparadies.“

Klaus Meise

Parallelen...

Abraham Lincoln wurde 1846 in den Kongress gewählt, John F. Kennedy 1946.

Abraham Lincoln wurde 1860 zum Präsidenten der USA gewählt, John F. Kennedy 1960.

Die Namen Lincoln und Kennedy bestehen beide aus 7 Buchstaben.

Beide waren besonders besorgt um die Menschenrechte.

Die Ehefrauen von beiden verloren ein Kind in der Zeit, in der sie im Weißen Haus lebten.

Beide Präsidenten wurden an einem Freitag erschossen, und beide erhielten den tödlichen Schuss in den Kopf.

Lincoln hatte einen Sekretär namens Kennedy, ein Sekretär Kennedys hieß Lincoln.

Beide wurden von Südstaatlern ermordet, beiden folgten Südstaatler im Amt - mit dem Namen Johnson.

Andrew Johnson, der Nachfolger Lincolns, wurde 1808 geboren, Lyndon Johnson, der Nachfolger Kennedys, 1908.

Das Geburtsjahr von John Wilkes Booth, der Lincoln ermordete, war 1839, das von Lee Harvey Oswald, dem Mörder Kennedys, 1939.

Beide Attentäter waren unter ihren drei Namen bekannt, beide Namen haben die Anzahl von 15 Buchstaben.

Lincoln wurde im Ford-Theater erschossen, Kennedy in einem Auto - einem Lincoln.

Booth flüchtete aus dem Theater und wurde in einem Lagerhaus gefasst; Oswald schoss von einem Lagerhaus aus und flüchtete in ein Theater.

Booth und Oswald fielen Attentaten zum Opfer, bevor sie vor Gericht gestellt wurden.

Und dies ist die Spitze:

Eine Woche, bevor Lincoln erschossen wurde, war er in Monroe / Maryland. Eine Woche, bevor Kennedy erschossen wurde, war er mit Marilyn Monroe zusammen...

Zusammengestellt von Tony Edwards.

Herzlichen Glückwunsch zum Abitur 2001

(UFA) Unser herzlicher Glückwunsch gilt allen 104 Schülerinnen und Schülern, die in Wilhelmsburg in diesem Jahr ihr Abitur bestanden haben und nun die Schulzeit hinter sich lassen. Viel habt Ihr gelernt, manches werdet Ihr wieder vergessen. WIR wünschen Euch, dass Ihr aber immer auf der Suche nach dem Wesentlichen im Leben bleibt, nach dem, dass den Augen verborgen ist und nur mit dem Herzen gesehen werden kann, wie Saint-Exupéry es in seinem Buch *Der Kleine Prinz* beschreibt.

Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg:

Filiz Aydin, Tarek Azizy, Anne-Cathrin Bartels, Frank Boback, Claudia Buchholz, Lidia Casal Serrano, Hakan Demirdögen, Inga Hajduk, Vivian Hermanns, Anna Dogan, Yildiz Kaya, Nora Klöpel, Dragan Kolik, Stefanie Kühn, Bianca Lasezki, Tobias Leidreiter, Marie Leuzinger, Yvonne Massa, Martin Meier, Mario Möller, Oliver Neumann, Simone Neumann, Magdalena Osmanski, Timur Öztas, Mirko Radulovic, Simone Reimers, Natalie Reysler, Elena Rohde, Dennis Schoubye, Jasmin Schürmann, Jan Steurethaler, Christian Tobaben, Aydan Turan, Benjamin Will, Matthias Zielinski und Meike Zwingelberg.

Gesamtschule Kirchdorf:

Maryam Abdolazizi, Marcel Abshagen, Atmar Ahadzada, Bashir Ahmad Bashiri, Svea Behrens, Verdi Benjamin, Thouraya Brinsi, Marianne Centeno, Sabrina Dettmann, Edgar Dias, Mohammed Doost, Olaf von Fehren, André Garber, Meryem Güldal, Ahmad Djawad Haidari, Stefanie Harm, Thomas Hofmann, Mirwais Karimi, Martha Konzella, Ann-Christin Kuhr, Christina Lembke, Josephine Loch, Ronak Mirzaei, Christian Moll, Jessica Müller, Gumeet Singh Narang, Yildiz Özdemir, Stephanie Paczkowski, Alexander Reichert, Sebastian Reichert, Michael

Schefer, Patryk Teodorowicz, Shih-Ling Tsai, Alim Münir Yalim.

Technisches Gymnasium:

Philipp Anbergen, Sascha Baecker, Dennis Baronscheer, Leif Erik Berndt, Arne Buhk, Katharina Corleis, Tomasz Dreßler, Michael Dudzinski, André Ehlen, Christian Günther, Hamed Kaafar, Karol Kaczmarek, Fahim Karimi, Jaroslaw Kordecki, Sascha Koszowsky, Stefan Köser, Sascha Kufek, John-Patrick Lesser, Lena Lindenberg, Benjamin Linz, José López Nuncz, David Benjamin Maizak, Ilker Özmen, Wisanukom Poonchai, Nicolas Reichert, Jeremias Reith, Nike Marcen Schlag, Dimitri Schukowski, Marko Stein, Peter Witkowski, Markus Wolfgramm, Marius Wulff, Ufuk Yücein, Dragan Zivkovic.

Übrigens wurden 1788 zum ersten Mal in Preußen an den humanistischen Gymnasien Befähigungsnachweise für ein Hochschulstudium ausgegeben.

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn!!!
Buchung: Tel. 752 017 0*

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Sporthaus Johannsen

Ihr Sporthaus in Wilhelmsburg

- adidas Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:
- Nike
- Puma *Fila-Jacken* statt 299,- **150,-**
- Reebok *Fußballschuhe* statt 130,- **ab 69,-**
- Fila *Freizeitschuhe* statt 99,- **ab 59,-**
- Erima-Uhlsport

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Kaffee trinken • Klönen • Klappen

Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

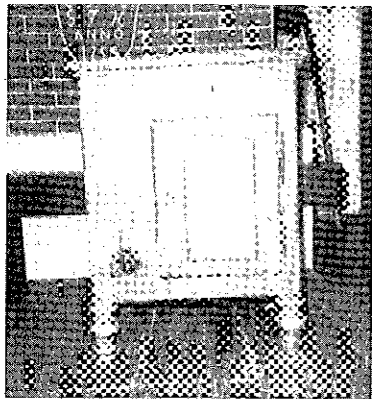
Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Eisschrank für das Museum

(UFA) Nicht weil jetzt Sommerzeit ist erhielt das Museum einen



Kühlschrank, sondern weil es ein besonders alter und interessanter Schrank ist, der weder durch Strom noch durch Gas kühlt, sondern durch Eisblöcke, die in ihn hineingefüllt wurden. Dieser Schrank, der jetzt einen guten Platz im Museum gefunden hat, stand jahrelang in einem Schuppen und wurde in stundenlangem, sorgfältiger Kleinarbeit von Helmut Pohn-dorf, dem zweiten Vorsitzenden des Vereins für Heimatkunde, hergerichtet.

Eisblöcke konnte man in früheren Zeiten kaufen. An der Dove Elbe wurden bereits 1864 Eisschuppen errichtet, die zur Lagerung der Eisblöcke dienten. Im Herbst wurden die Blüten und Blattreste der Wasserrosen, die in der Dove Elbe blühten, abgemäht, damit bei Frostwetter eine glatte Eisfläche entstand. Diese wurde zersägt und das Eis auf Förderbändern in die Schuppen geschafft. Dicke Wände aus Torfschichten verhinderten das Auftauen. Beliefert wurden in erster Linie Schlachtereien oder Brauereien, aber auch Krankenhäuser und große Hotels. Auch der ehemalige Besitzer des neuen Museumsstücks hat solche Eisblöcke gebraucht.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

Öffnungszeiten:
1. Mai bis 31. Oktober
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Traumhaftes Ambiente für
Ihren besonderen Tag:

Trauungen durch das
Standesamt Harburg



Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
Kontakt über Ursula Falke: Tel. 754 37 32 • Fax 75 49 49 49
E-mail: briefkasten@museum-wilhelmsburg.de
Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de
Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70

De Plattdütschen wärn in „Bardörp“

Hier an uns'n Stammdisch seggt wi jo ook: Bergedorf, ober dor seggt se Bardörp. Na, dat is jo ook all op'n halben Weg no Meckelborg.

Klock negen güng dat los mit de S-Bohn un denn de poor Schreed bit no dat Bardörper Slott. Dor gäv dat för de meist veerdig Lüüd von uns'n Stammdisch veel to kieken, to snacken, to lachen un to wunnern. Wie dat doch all anners is, as bi uns in uns' Heimatmuseum. Sogor 'n lütten Film hebbt se uns zeigt ut de Tied, as dat mit dat Kino grod losgüng. Dor wär ook allerhand Nee's, - ober ook wat to 'n Besin'n dorbi.

Bi Heidi Erdmann givt dat noch Brootkantüffeln mit Speck un Zibbeln, de ward

wiet in 'n Land'n lööv't. Wi harrn dat Eten all in de S-Bohn utsöcht un mit 'n Handy bestellt. Dat hett klappt, as annerwegens de Dören, un smeckt hett dat ook.

So kunn wi half twee bi den S-Bohnhoff Bardörp an Bord von 'n lütt fein Schipp gohn. De Schippslüüd harrn uns plattdütsch Verklor'n von Land un Lüüd toseggt. Nu wärn jo ook noch anner Lüüd mit an Bord, un de sulln jo ook wat verstohn. De lütte Kaptein hett dat denn in Missingsch mookt; ober so kün-nig un patent, dat wi dat Plattdütsche gornich vermißt hebbt. Jedenfalls harrn Arnold Risch

oder Dirks Paulun oder Richard Germer dat nich beter mooken kunn. Wi harrn meist Buukpien vör Lachen.

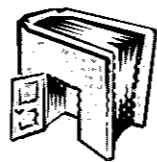
Bi drie Stün'n op'n Woter von Bardörp no'n Jungfernstieg bi Sünnshien givt dat veel to heurn, to kicken un to snacken. Kaffee, Knackwust un Beer gäv dat ook an Bord.

All hebbt se seggt, dat wär scheun. Kee-neen hett quarkt. Is woll ook'n beten Glück bi.

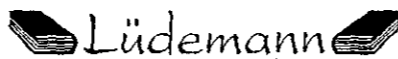
In'n August geiht dat no Lübeck. Dor hebbt se ober 'n Plattdütschen to 'n Verklor'n von de ole Binnenstadt un den Hoben, - seggt se.

Na, jedenfalls toseggt hebbt se een'n.

Hein Heurmol



Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

Willis Rätsel

Und noch einmal hat Willi eines seiner beliebten lustigen Silbenrätsel herausgesucht:

angst - bi - cock - der - dia - cin - erz - frau - ger - gramm - ha - kind - klo - le - nie - pres - se - se - schof - schrott - ster - tail - tracht - ver - ziel.

Aus diesen Silben müssen 9 doppelsinnige Begriffe gebildet werden:

1. Unordentlicher Mensch
2. Leichtes Filmbild
3. Kirchenfürst aus Mineralgestein
4. Dame einer Abtei
5. Miserables Druckerzeugnis
6. Schwanz eines englischen Hahns
7. Üble Bekleidung
8. Feiges Feldtier
9. Tennis-Nachkomme

Und nun wird's etwas kompliziert: Von den Begriffen nehmen Sie vom ersten den ersten Buchstaben, vom nächsten den zweiten, dann wieder den ersten und so weiter Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich etwas, das WIR allen unseren Lesern (und auch allen anderen) für diesen Sommer wünschen.

Dieses Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der 31. Juli. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß** - gestiftet vom **Blumengeschäft Kripke** - und 5 mal das Buch „Zeit zu leben“ mit Texten und Gedichten von Dieter Bönig.

Die Lösung unseres Rätsels im Juni war: „Ein Platz im Café“. Die 4 Gutscheine, die dort einzulösen sind, haben gewonnen: Elke Czyperck, Beate Dreier, Karl Pfaffenbach und Helga Stark. Und über den **Blumenstrauß** von **Blumen-Kripke** kann sich Sonja Petersen freuen.

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Willi meint:
Das Glück ist das
einige, was sich
verdoppelt, wenn
man es teilt.

Wieso? Warum?

Wie kommt die Birne in
die Flasche?

(at) Da stehen sie im Schnapsregal im Supermarkt: Schöne goldgelbe Birnen in Flaschen! "Eau-de-vie de poire" heißt die Delikatesse um sie herum in der Flasche... Aber wie kommt die Birne durch den engen Flaschenhals?

Schon seit 300 Jahren wird in Südfrankreich der Birnenschnaps hergestellt; Mitte Mai, wenn die Birnenfrüchte erst kaum 2 cm Durchmesser haben, werden ihnen am Baum Flaschen übergestülpt, mit der Öffnung nach unten. Die Flasche wird von einem Netz gehalten. Die Birne wächst nun, vor Vögeln und vorm Regen bestens geschützt, wie in einem Gewächshaus in die Flasche hinein.

Wenn im September die Birnen reif sind, werden die Flaschen abgebunden und die Früchte vorsichtig abgebrochen. In die Flasche wird dann Birnenschnaps gefüllt - und fertig ist das "Birn-Lebenswasser". Wie man nun die Birne wieder aus der Flasche herausbekommt, das bleibt Ihrer Phantasie überlassen...

Noch mehr Leserbriefe

Zu dem Artikel „25 Jahre Kirchdorf Süd“ (Ausgabe Mai 2001):

„Christopher Cohen (- woher stammt er? -) betont dort: „Das Programm ist für Kirchdorfer, Wilhelmsburger und Gäste. Sind wir nicht alle Wilhelmsburger? Als ich vor vielen Jahren geboren wurde, waren wir „Wilhelmsburger“! Eine Bekannte, die in der Trettaustraße wohnte, sagte immer: „Ich fahre nach Wilhelmsburg“, wenn sie zum Reiherstieg fuhr. Nach meiner Meinung gibt es Georgswerder, Stillhorn, Reiherstieg, Kirchdorf, Alte Schleuse, Bahnhofsviertel und, und, und - aber alles ist Wilhelmsburg, oder nicht?“

Else Gräfe



Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

Aus dem Gästebuch
unserer Internet-Seiten

Marita Lübecke: „Hallo, bin ganz erstaunt, das mein Stadtteil im Internet vertreten ist. Macht ja weiter so. Ich bin hier geboren und aufgewachsen und habe sogar ein Geschäft hier eröffnet. Ich kann nur sagen, dass Wilhelmsburg bei Leibe nicht so schlecht ist, wie es von Außenstehenden immer gerne hingestellt wird. Wir halten auch weiterhin zusammen. Liebe Grüße an alle Wilhelmsburger.“

Siegfried Melchert: „Hallo, ich grüße alle Wilhelmsburger. Dort bin ich 1940 geboren, und habe dann in den 50er-Jahren in Wilhelmsburg eine schöne Kindheit verbracht. Später im Wilhelmsburger Bandoneon-Verein mitgespielt, woran ich mich noch gerne erinnere. Die Zeitung WIR ist hervorragend. Herzliche Grüße aus Berne.“

Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhütendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@vossnet.de
www.ernst-burger.de

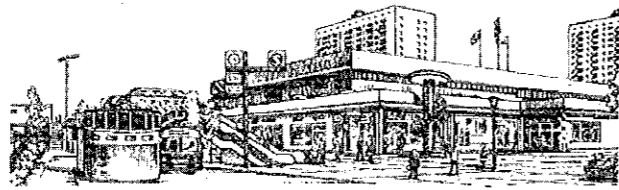


360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der
SchuhLaden.**

arko

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Amstel Immobilien
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

**Zum
Beichvogt**

Salon
Manuela Irrerier

**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

US
JEANSMODE

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74



Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen



45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch

Das Tauschgeschenk

Von Lisa Schomburg

„Morgen kommt ein Cousin von mir aus Breslau zu Besuch. Du darfst ihn Onkel nennen“, sagt meine Mutter zu mir. Ich wusste nicht, dass ich einen Onkel in Breslau hatte, weiß auch nicht, wo diese Stadt liegt.

Natürlich bin ich neugierig und sehne den nächsten Tag herbei.

Der Onkel aus Breslau ist sehr groß und sehr nett, denke ich, als ich ihm die Hand gebe und einen tiefen Knicks mache.

Den ganzen Tag plaudert er nun schon mit meiner Mutter und als er sich verabschiedet, sagt er mit einer sehr weichen Stimme zu mir: „Wie viel Puppen hast Du eigentlich?“ „Fünf“ erwidere ich stolz. „Das ist Pummelchen, und dies Isolde; das hier sind Hein und Christa, sie gehören zusammen, weil sie Zwillinge sind, und das ist die kleine Hannelore, sie hat einen kaputten Bauch“. „Ach“, sagt der nette Onkel, „meine kleine Tochter hat nur eine billige Stoffpuppe. Wir können ihr keine so schöne Puppe kaufen. Würdest Du mir eine von Deinen schenken, damit ich sie ihr mitbringen kann?“

„Nein, das kann ich nicht, sie sind doch alle meine Kinder!“

Der Onkel redet nun schon lange auf mich ein und erzählt, wie schlecht es ihnen ginge und wie sehr sich seine kleine Tochter freuen würde. Er wolle mir sogar einen echt goldenen Ring für meine Puppe geben. Er zeigt mir den Ring. Ich sehe erst meine Mutter an, dann meine Puppen. Das Baby Pummelchen kann ich nicht hergeben, es braucht mich. Isolde mit den dunklen, langen Zöpfen auch nicht, sie ist die einzige mit echtem Haar. Hannelore hat ein Loch im Bauch, sie benötigt meine Fürsorge. Es kämen nur die beiden Schildkrötpuppen Hein und Christa infrage. Hein ist mein einziger Puppenjunge. Könnte ich auf Christa verzichten? Ich sehe wieder meine Mutter an, sie sagt nichts. Der Goldene Ring ist sicher sehr teuer. Schweren Herzens, aber mit dem Gedanken, etwas Gutes zu tun, gebe ich dem Onkel meine Christa.

In der folgenden Nacht weine ich. Dann aber denke ich an ein glückliches Kindergesicht in Breslau und fühle mich besser.

Irgendwann heilte die Zeit diese Wunde und als ich als junges Mädchen den Ring von dem Breslauer Onkel schätzen ließ, sagte der Juwelier, dass er leider nur aus Dublee und somit wertlos sei.

Lisa Schomburg ist Mitglied der Schreibwerkstatt beim VHS Projekt WilMA.

Radio **VOGEL** *Fernsehen*
Otto Vogel
 - Radio und Fernsehtechnikermeister -
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
 Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst




10 Jahre Spielmobile in Hamburg

Seit 10 Jahren gibt es die Spielmobile in Hamburg. Ursprünglich geschaffen als pädagogische Maßnahme zur Hilfe der Eingliederung von Spätaussiedlern, haben sie sich zu einer freizeitpädagogischen Maßnahme für alle Kinder aus Familien in Not- und Übergangsunterkünften entwickelt. Denn während die Zahlen der Spätaussiedler in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen sind, beobachten wir weiterhin eine starke Flüchtlingswelle von Familien aus Kriegs- und Krisengebieten aus aller Welt. Untergebracht in eigens errichteten städtischen Pavillonhöfen oder in Wohnanlagen entwickeln sich die sozialen Strukturen zwischen den unterschiedlichen Nationen nicht immer zum Vorteil. Da hat ein dauerhaftes wöchentliches Angebot für alle Kinder einen wichtigen Effekt zur Stabilisierung der vor Ort lebenden Kinder.

Mit den drei verschiedenen freien Trägern der Spielmobile haben wir sehr kompetente Partner gefunden, die sich in den Jahren einen pädagogischen Erfahrungsschatz angeeignet haben, der aus Hamburg nicht mehr wegzudenken ist.

Angefangen hat es mit dem "Spieltiger" (www.spieltiger.de), der mit seinen inzwischen drei Fahrzeugen als ältester Träger die Grundlage für die Spielmobilarbeit in Hamburg gelegt hat. Unter seinem Dach finden sich Spezialisten aus den Bereichen Zirkus, Akrobatik, Abenteuer- und Sportspiele. Wie alle anderen Spielmobile betreut der Spieltiger die

Kinder in Hamburger Asylbewerberunterkünften im wöchentlichen Turnus.

Als zweiter Träger zeichnet sich die "Mobile Spielaktion", ein Projekt der Hilfe für alkoholgefährdete Kinder und Jugendliche e.V., durch kontinuierliche Arbeit für die Kinder in den verschiedenen Einrichtungen besonders in Zusammenarbeit mit anderen Initiativen aus, wie z.B. mit dem Zirkus Zaretti. Schwerpunkt der Arbeit ist die Integration der Kinder in vorhandene Einrichtungen der Jugendhilfe. Dies wird vorwiegend mit Hilfe von Ausflügen und Fahrten gefördert.

Nicht zuletzt soll an dieser Stelle die Arbeit vom "Falkenflitzer" (www.falkenflitzer.de) genannt werden, der in Wilhelmsburg sein „Hauptquartier“ hat.



Das Spielmobil der Sozialistischen Jugend Deutschlands "Die Falken" ermöglicht es, ju-

gendpolitische Arbeit in den sozialpädagogischen Auftrag zur Betreuung der Flüchtlingskinder zu tragen. Hauptgrundlage dafür bildet einerseits die langjährige Betreuung einzelner Unterkünfte und andererseits die kontinuierliche Integration der Kinder aus den Einrichtungen in die Zeltlager der Hamburger Falken. Dadurch wird soziale Nähe zwischen den Kulturen erreicht. Hier leistet der Falkenflitzer eine wichtige Arbeit ganz besonders in Zeiten zunehmender rassistischer und menschenverachtender Gedanken auch unter den Jugendlichen.

„Falkenflitzer“,
Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Inspektion fällig ?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung mit unterstem Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion. Flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93